

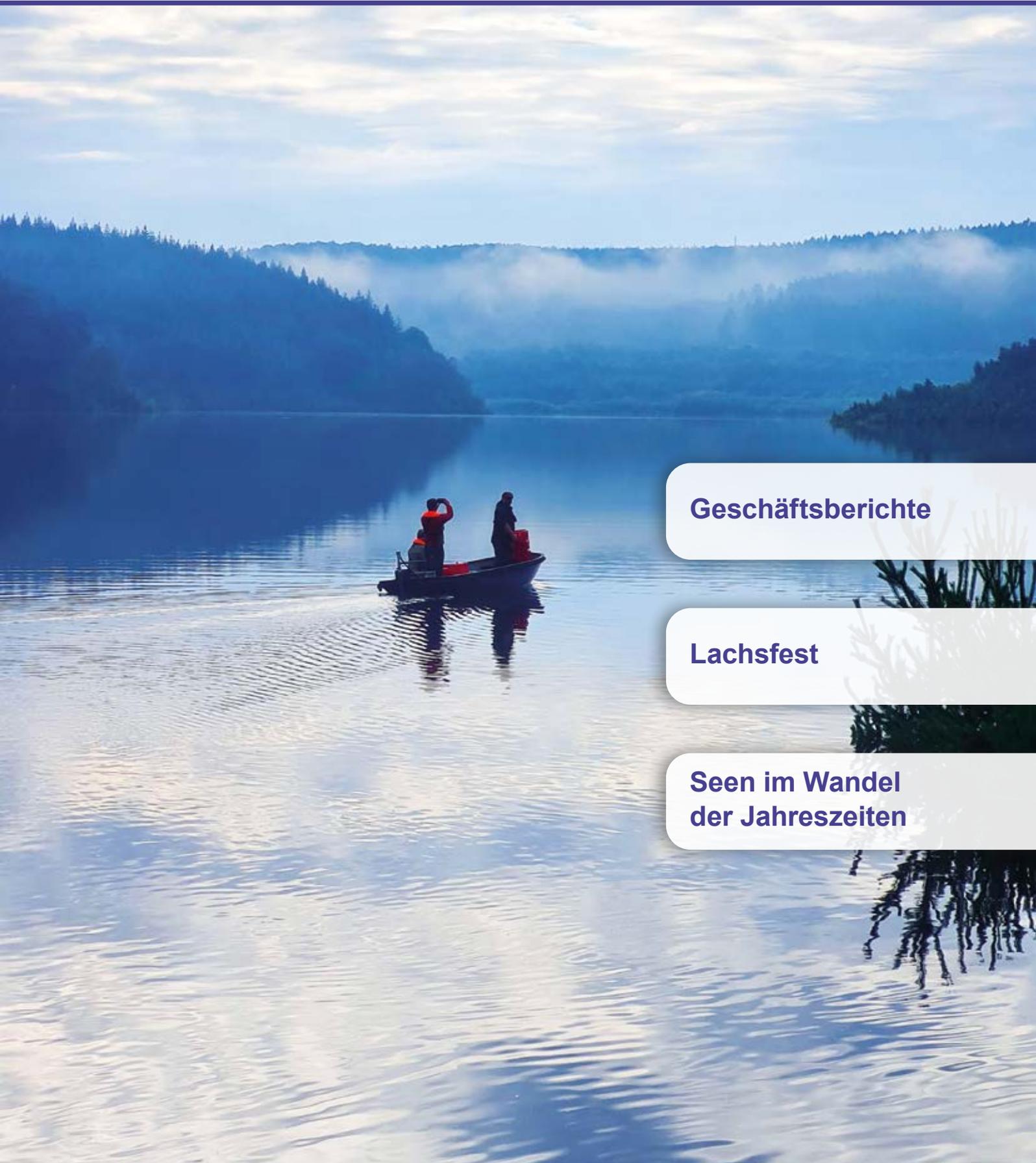
RhFV

Rheinischer Fischereiverband von 1880 e.V.

Mitglied des Fischereiverbandes NRW e.V.
Mitglied des Landessportbundes NRW e.V.
Mitglied des Deutschen Angelfischerverbandes e.V.



Informationsschrift für den Angler | Ausgabe 1/2022



Geschäftsberichte

Lachsfest

**Seen im Wandel
der Jahreszeiten**

Herausgeber:

Rheinischer Fischereiverband von 1880 e.V.

Vereinsregister: Bonn Nr.: 1931

Geschäftsstelle: Wahnbachtalstr. 13a
53721 Siegburg

Tel.: 02241 / 1 47 35-0

Fax: 02241 / 1 47 35-19

E-Mail: info@rhfv.de
www.rhfv.de

Redaktion: Egon Luettker (V.i.S.d.P.)

Erscheint jährlich dreimal mit einer
Auflagenhöhe von 2.000 Stück.

Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge
jeweils 6 Wochen vor Veröffentlichung.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die
Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die der
Redaktion wieder.

Der Abdruck ist honorarfrei.

Anzeigenpreisliste bitte anfordern.

Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem
Papier.

Druck: Bonner Werkstätten, 53340 Meckenheim

Kontakte

Vorsitzender:

Reiner Gube
Nelkenstraße 30-32, 41066 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4986385
mailto: gube@rhfv.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Frank Kleinwächter
Dopplerweg 8a, 40591 Düsseldorf
Tel.: 0170 3214412
mailto: frank.kleinwaechter@t-online.de

Stellvertretender Vorsitzender

-Verbandskassenführung-
Bernd Rochholz
Heisterweg 18
41516 Grevenbroich
Tel.: 0173 5213989
mailto: b_s.rochholz@t-online.de

Schatzmeister – Koordination der Bezirkskassen –:

Heinrich Homann
Liethenstraße 38, 50259 Pulheim
Tel.: 02234 989768
mailto: homann@rhfv.de

Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Organisation:

- Verbandsjugendleitung -
Egon Luettker
St.-Ludwig-Straße 7, 41844 Wegberg
Tel.: 0173 5193443
mailto: luettker@rhfv.de

Referentin für Gewässerverwaltung:

Brigitte Maier
Obersteiner Weg 28, 40229 Düsseldorf
Tel.: 0211 785857
mailto: bigi.maier@rhfv.de

Referent für Casting:

Andreas Bruthier
Anette von Droste Hülshoff Weg 6, 42781 Haan
Tel.: 02129 958808
mailto: andreasbruthier@aol.com

Referent für Gewässerfragen:

Heiner Kreymann
Bertha-von-Suttner-Straße 4, 46509 Xanten
Tel.: 02801 9826847
mailto: heiner.kreymann@t-online.de

Referent für Versicherungsfragen:

Dietmar Kohl
Sudermannstraße 2, 51557 Windeck
Tel.: 02292 5265
0171 5796735
mailto: kohl@rhfv.de

Verbandsjustitiar:

Timo Pickhardt
Paul-Ehrlich-Straße 11 A, 51643 Gummersbach
Tel.: Kontakt über Geschäftsstelle 02241/14735-0
mailto: timopickhardt@yahoo.de

Vorsitzender des Verbandsgerichts:

Elmar Weber
Morianstraße 45, 42103 Wuppertal

Schlichter

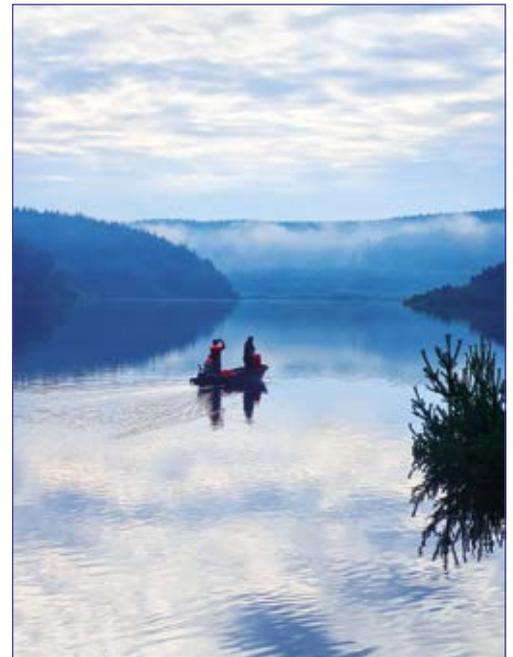
Dr. Andreas Mellin
Meertal 154, 41464 Neuss
Tel. 02131 5391189
0177 4636213
mailto: amellin@online.de

Geschäftsführer:

Dr. Frank Molls
Wahnbachtalstraße 13a, 53721 Siegburg
Tel.: 02241 14735-0 Fax: 02241 14735-19
mailto: molls@rhfv.de

Vorwort	4
Reiner Gube	4
Geschäftsberichte 2022	5
Bericht des Vorsitzenden	5
Bericht des Referenten für Gewässerfragen	11
Bericht des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit	13
Bericht der Verbandsjugendleitung	15
Bericht der Geschäftsstelle	16
Bericht zum Wanderfischprogramm	22
Bericht zum Maifischprogramm	25
Bericht zur FINNE	28
Verbände	30
Edelkrebsprojekt	30
Lachsfest in Siegburg	32
Die Jugend	34
Big Fish	34
Berichte	36
Seen im Wandel der Jahreszeiten	36
Aus den Bezirken	38
Rurtal	38
Rhein-Kreis Neuss	39
Gratulation und Trauer	41
Termine	43

RhFV-Jugendzeltlager
vom 09. bis 12. Juni 2022



Titelfoto: RhFV
RhFV-Fischwirte befahren Wehebachtalsperre

RHÖNFORELLE

Ihr zuverlässiger Lieferant für

Glasaale

Farmaale • Satzaale



Lieferbar auch in kleineren
Mengen per Versand

Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG
Rendelmühle • D-36129 Gersfeld
Tel. 0 66 54 - 91 92 20
Fax 0 66 54 - 82 77
www.fisch-gross.de
info@fisch-gross.de

Grußwort des Vorsitzenden vom RhFV von 1880 e.V.



Sehr geehrte Angelfreundinnen/freunde, meine Damen und Herren,

„Mit der Hoffnung die Pandemie in den Griff zu kriegen“, endete mein letztes Grußwort im vergangenen Jahr, an Sie. Leider hat Sie die Umklammerung noch immer nicht gelockert, im Gegenteil, ganz viele teilweise schreckliche Dinge spiegeln in dieser Zeit das Weltbild vor uns ab. Ich mag kaum daran denken, ohne dass es mir große Sorgen bereitet. Was ist nur los in unserer Welt?

Liebe Angelfreundinnen/freunde, das ist nun mein letztes Grußwort an Euch. Bei der nächsten Jahreshauptversammlung werde ich mich nicht mehr zur Wahl stellen, Verbandsarbeit seit 1986 ist dann auch genug. Daher lasse ich es auch in meinem letzten Grußwort viel Kritik zu äußern, obwohl es mehr angebracht wäre als je zuvor. Mittlerweile werden die Selbstdarsteller immer mehr und versuchen auf vielen Wegen ihre Weltanschauung als Religion zu verkaufen, es könnte fast der Eindruck entstehen, wenn man selbst etwas vorschlägt, nur minderwertiges Zeug anzupreisen. Jetzt genug gemeckert.

In all den Jahren, ob als Vize oder Vorsitzender, habe ich immer versucht das Beste zum Wohle der Fischerei zu geben und zu erreichen. Hat nicht immer funktioniert, aber ich habe es immer wieder versucht und dass ist das Wichtigste. Aber ob positiv oder negativ, es war mir eine große Ehre für die Basis arbeiten zu dürfen. Ich wünsche mir von ganzem Herzen für uns Alle eine bessere Zeit, wo vor Allem die Menschlichkeit wieder einen Stellenwert bekommt und zwar den, der Ihr zusteht.

Danke dass Sie in der großen Masse nie an Kritik und genauso viel guten Ratschlägen gespart haben. Immer offenes Visier, damit man auch sieht mit wem man zu tun hat, das war und bleibt stets meine Weltanschauung.

Wie auch mein Motto: Fischerei muss Streitbar bleiben, damit man sie uns nicht Streitig macht. Nochmals herzlichen Dank und haltet dem RhFV von 1880 e.V. die Treue, ein toller Verband.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute und bitte bleiben Sie gesund.

Mit Petri Heil

A handwritten signature in black ink that reads "Reiner Gube".

Ihr, euer Reiner Gube

Geschäftsbericht des RhFV Vorstand für 2021

Reiner Gube, Vorsitzender im Rheinischen Fischereiverband von 1880 e.V.

Fotos RhFV

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Angelfreundinnen und Angelfreunde,

noch einmal habe ich die Aufgabe aber auch die Ehre, einen rückblickenden Bericht aus der Vorstandschaft zu erstellen. Das, was man im vergangenen Jahr so alles bewältigen sollte und wollte, war leider in Folge der Pandemie nicht immer durchführbar. Ob Vereins-, Bezirks-, wie auch viele Vorstandssitzungen musste pandemiebedingt abgesagt werden. Viele Vorbereitungslehrgänge und Fischereiprüfungen sind ausgefallen, die Anzahl der Anmeldungen zur Prüfung steigt in viele Tausende. Wie will man das aufholen?

Im externen Bereich des Verbandes ist ebenfalls beim Bundesverband DAFV, beim DFV, beim Fischereiverband NRW, beim Fischereibeirat, beim LFV Westfalen und Lippe, beim LV Westfälischer Angelfischer und vielen anderen Institutionen vieles nicht so gelaufen, wie man es vielleicht in Präsenz erreicht hätte. Nur wenige Präsenzveranstaltungen konnten stattfinden. Da sind an einigen Stellen noch ganz schön dicke Bretter zu bohren, aber die Hoffnung stirbt zuletzt.

Bei unseren Kooperationspartnern der RFG, Fa. Fishing King, Fa. Paladin und der Fa. Hejfish wie auch bei allen unseren Sponsoren, z.B. der Hit Stiftung, den Big Fish Inserenten und allen anderen nicht namentlich aufgeführten Freunden und Gönnern, darf ich mich herzlich bedanken. Ein großes Dankeschön auch an die FPG Rursee, für die hervorragende und unkomplizierte Zusammenarbeit. Ich hoffe das ich niemand vergessen habe zu erwähnen.



Reiner Gube, Hubertus Masong, Frank Kleinwächter

In diesem Sinne, nochmals DANK an alle, auch an die, die sehr viel im Hintergrund für uns leisten. Dazu gehören Herr Stefan Höcker, unser Ober IT, mit seinem Partner Enric Mora und Herrn Blaesing, danke für euren tollen Job.



Filmaufnahmen und Fotos von laichenden Salmoniden sind eine große Herausforderung.



Gerne berichte ich über die Arbeit meiner Kollegen und Referenten. Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes war auch im abgelaufenem Jahr sehr gut. Ich könnte fast den Bericht vom letzten Jahr wiedergeben, wie Ihr seht, gab es den Satz schon mal. Aber Phantasialand gibt es bei uns immer noch nicht. Egal über was beraten und diskutiert wurde, Kompromisse zum Wohl der Fischerei wurden immer gefunden, das ist es was es für mich in all den Jahren ausgemacht hat.

Mein **1. Stellvertreter Frank Kleinwächter** ist nach wie vor mit enorm viel Einsatz in der Abteilung LSB unterwegs und hat vielen unserer Mitgliedsvereine auch nach der schlimmen Flutkatastrophe hilfreich zur Seite gestanden. Hoffentlich kann er seine Reise als Catch & Cook Verantwortlicher bald wieder fortführen. Aber auch das wird wieder besser. Danke Frank, auch für viele andere Aufgaben die wir gemeinsam erledigt haben. Trotz Corona haben wir einiges an Terminen zusammen bearbeitet und erledigt, welche in den meisten Fällen auch erfolgreich verlaufen sind. Nochmals besten Dank für Deinen Einsatz. Ganz besonders bedanke ich mich, trotz Urlaub, für deine Online Teilnahme am 4.9.2021 zu unserer JHV. Das ist es was einen Ehrenamtlichen ausmacht.

Mein **2. Stellvertreter Bernd Rochholz** ist mit der Erstellung zu unserem Finanz Controlling weit vorangekommen. Nein, er hat es auf den Punkt gebracht, mit sehr viel Einsatz hat Bernd unser Kassenwesen präsentiert und bearbeitet. Auf der JHV 2021 wurden die Kassenberichte für 2019 und 2020 vorgestellt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, eine absolut einstimmige Entlastung. Ihr könnt klar und deutlich sehen auf welchem gutem Weg wir sind. Auch wenn die Bestätigungen vom Steuerbüro, bedingt durch Krankheit und Ähnliches, immer etwas knapp in der Zeit kamen, die Zahlen waren immer präsent. Und das ist wichtig. Auch dazu kann ich mich nur wiederholen: Toll super



Bernd Rochholz

und Danke Bernd. Der Weg ist nach wie vor der Richtige.

Unser **Schatzmeister Heinrich Homann**, was soll ich jetzt sagen oder schreiben? Ja ich wiederhole mich sehr gerne: Es ist gut einen Heinrich zu haben. Insbesondere unseren Heinrich. In den Bezirkskassen werden nach wie vor alle Lücken geschlossen und Hilfestellung wird gegeben, damit alles im Lot ist. Alle Achtung, nein, alle Hochachtung, Freund. Aus eigener Erfahrung im Bez. Grenzland weiß ich was Du leistest, lieber Heinrich. Das können alle Bezirke bestätigen, wenn man Dich ruft, bist Du zur Stelle. Schön, dass Du diese Arbeit machst. Danke für Deinen unermüdlichen Einsatz, trotz starker gesundheitlicher Belastungen im familiären Bereich.



R. Gube, H. Homann, B. Maier



RA Elmar Weber (Vorsitzender im Verbandsgericht des RhFV) gelangen zum wiederholten mal, sehr eindrucksvolle Filmaufnahmen unter Wasser die sonst nur professionellen Tierfilmern gelingen.



Die **Referentin** Gewässerverwaltung, **Bigi Maier** hat sich auch in der schwierigen Corona Zeit bestens um den Vertrieb der Erlaubnisscheine für unsere Verbandsgewässer eingesetzt. Der Kontakt zu den Verkaufsstellen ist gut organisiert, auch im vergangenen Jahr haben wir einen Überschuss erwirtschaftet. Es wurde in enger Zusammenarbeit mit F. Kleinwächter einige neue Gewässerstrecken mit Erlaubnisscheinen erstellt. Die selbstgebackenen Kuchen, die Du uns zu mancher Vorstandssitzung servierst, suchen ihres Gleichen und fehlen uns Allen. Ich freue mich darauf, dass Du bald wieder mehr für uns backen kannst. Allerherzlichsten Dank für deinen Einsatz.

Egon Luettke, Referent Öffentlichkeitsarbeit und **Jugendleiter** des RhFV hat nach wie vor einen großen Bereich abzudecken. Er hat mit großem Einsatz die neue Homepage für den Rheinischen Fischereiverband erstellt und auch die Info des Verbandes ist absolut vorzeigbar. Bei neuen und wichtigen Mitteilungen für die Fischerei, durch Politik und anderer Institutionen, erstellt er die Newsletter und verschickt diese an die Vereine. Gerne wiederhole ich an dieser Stelle meine Bitte, den Jugendtag und andere Veranstaltungen der Verbandsjugend zu besuchen. Zeigt dem Jugendvorstand eure Wertschätzung für ihre Arbeit. Der Jugend sei versichert, wir werden alles zur Unterstützung für die Jugend tun. Auch nach mir wird mein Motto: Nicht über die Jugend reden, sondern etwas für sie tun, Bestand unseres RhFV von 1880 e.V. sein. Lieber Egon, Dir einen ganz großen Dank für Deine Arbeit.

Den **Referenten Heiner Kreymann** für Gewässeruntersuchungen kennen viele von Euch, durch die Gewässeruntersuchungen und das nachgeschaltete Vorstellen der Ergebnisse, persönlich. Ich würde hier gerne eine Wiederholung aus dem letzten Jahr schreiben: Oft wird sein enormes und anerkanntes Fachwissen eingefordert. Ob beim

LANUV, den Bezirksregierungen, bei den Wasserverbänden und vielen mehr. Heiner ist auch in Angelegenheiten der Besatzplanung stets euer Ansprechpartner. Bei der Bewältigung der kniffligen Verwaltungsapparatur des Verbandes ist Heiner eine große Unterstützung. Ich könnte Bücher über seine Arbeit füllen. Sein enormes Fachwissen hat schon vielen Vereinen aus relativ aussichtslosen Situationen wieder auf den Weg geholfen. Er wird auch in unserer Info wieder einen großartigen Bericht präsentieren. Auch Dir ganz großen Dank für deinen Einsatz.

Der **Referent** für Versicherungen, **Dietmar Kohl** tritt nach außen hin am wenigsten von uns in Erscheinung und ist doch immer verfügbar. All unsere Vereine, denen Du mit Rat und Tat bei Unsicherheiten und vielen Fragen helfen konntest, sprechen für sich. Gerne erinnere ich noch einmal daran wie Du in Windeseile auch die benötigten Versicherungen, für die Durchführung der beliebten Schnupperangeln für Jugendliche und Erwachsene, auf den Weg gebracht hast. Das dient auch dem Verband als Schutz und ist sehr wichtig. Auch Dir mein Bester, vielen, vielen Dank für Deinen Einsatz.



Heiner Kreymann



Dietmar Kohl



Der **Referent** für Casting, **Andreas Bruthier** war auch im vergangenen Jahr im Bereich Casting stark eingeschränkt. Viele Veranstaltungen wurden ebenfalls Opfer der Pandemie. Aber im abgelaufenen Jahr war eine Aktion im Bundesverband, nicht sehr erfolgreich. Der Verband steht ohne Casting Referent da und die Caster hängen förmlich in der Luft. Man sollte nicht, weil 1, 2 Referenten grobe Fehler machen, die ganze Abteilung dafür bestrafen, so zumindest hatte man den Eindruck bekommen. DAFV regelt es bitte schnellstmöglich. Wie ich es schon sagte und auch immer wieder sagen werde, das Casting gehört voll und ganz zur Fischerei, wir sind eine Familie und das hat nach wie vor Bestand. Dir, mein lieber Andreas auch einen großen Dank für deinen tollen Einsatz.

Zu **Dr. Frank Molls**, Biologe und Geschäftsführer im RhFV wiederhole ich sehr gerne, dass wir uns froh und glücklich schätzen ihn in unseren Reihen zu haben. Wenn ich jetzt hier alles aufführen wollte, was er im vergangenen Jahr für den RhFV mit viel Einsatz erreicht hat, müsste ich viel schreiben. Da ist z.B. die Aktion Big Fish die er weiter vorangetrieben hat. Auch viele weitere neue Ideen für die Fischerei hat Frank auf den Weg gebracht. Es sei erwähnt, das mit sehr viel Mühe erarbeitete Quappen-Projekt in Zusammenarbeit mit dem BFN, aber auch noch vieles mehr. Die Ergebnisse können sich sehen lassen, auch wenn dass der ein oder andere versucht schlecht zu machen. Frank Hut ab dafür. Entnehmt dies bitte auch seinem aktuellen Geschäftsbericht. Ein riesen-großes Dankeschön, mein Freund.

Alle unsere Mitarbeiter/innen in der Geschäftsstelle erfüllen ihre jeweiligen Aufgaben bestens. Mit guter Organisation werden alle anstehenden Aufgaben wechselseitig im Büro oder im Home-office stets bestens erledigt. Ich bin sehr stolz darauf, so ein tolles Team zu haben. Sie sehen das



Andreas Bruthier

ALLE nicht nur als ihren Job, nein Sie investieren auch sehr viel Herzblut in ihre Arbeit. **Frau Westermann, Frau Dierl, Frau Büdenbender, Frau Krämer, Frau Kleinert, Frau Meitzner, Herr Dr. Scharbert, Herr Nemitz, Herr Wohlgemuth, Herr Gräfe und den vielen Helfern** ein ganz großes Dankeschön.

Unsere **juristische Abteilung**, mit **Herrn RA Timo Pickhardt** unseren **Verbandsjuristen, Herrn RA Elmar Weber**, den Vorsitzenden des Verbandsgerichts, dem langjährigen Beisitzer Günther Buttgereit, wie auch **Herrn Dr. Andreas Mellin**, den Schlichter im RhFV. Alle sind Sie mit viel Einsatz zur Lösung von Problemen unserer Vereine kompetente Ansprechpartner. Meinen herzlichen Dank für Euer Engagement, es ist gut zu wissen, dass Ihr zu uns gehört. Mein Dank gehört ebenfalls den vielen Fischereiberatern und Mitgliedern in den Beiräten und Prüfungsausschüssen, unseren Lehrgangleitern und unseren Kassenprüfern.



Fotos zeigen Bachforellen beim Freilegen einer Laichgrube. Einen Film dazu, mit Laichakt sehen Sie auf www.rhfv.de





Übersicht RhFV Bezirke mit Anzahl der Vereine, in Klammer die Mitgliederstärke

Dabei hat die Technik uns sehr oft geholfen, Dinge Regeln zu können - gut das es sowas gibt.

Für die Flutopfer wurde in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden und dem FV NRW ein Hilfsfond eingerichtet, unser herzlichster Dank an die Spender.

Noch zu erwähnen ist unsere neue Satzung, die einstimmig am 4.9.21 beschlossen wurde, unsere Fusionsgespräche sind derzeit für meinen Vorstand und Beirat in eine verdammt enge Sackgasse geraten. Wir haben derzeit nur die Nasenspitze darin, der Geruch muss deutlich besser werden.

Mir sind unsere **Bezirke**, an deren Spitze die Vorsitzende/n **Eva Rohmann, Angelika Wilms, Egon Zander, Horst Ceulaers, Uli Tiepelt, Werner Bosbach, Helmut Wuttke, Christian Kaspers, Jürgen Szesny, Markus Driesen, Axel Feld, Alfons Klein, Egon Luettke, Bernd Rochholz, Martin Schuhmacher, Holger Straßhöver** wie auch alle weiteren Bezirks Vorstandsmitglieder, ganz wichtige Partner. Für eure konstruktive und vor allem aufmerksame Mitarbeit genießt ihr meine größte Wertschätzung und meinen Dank. Ihr seid eine der tragenden Säulen des Verbandes, der vertrauensvoll auf solche Fundamente bauen kann. Es ist zwar eine Wiederholung aus dem letzten Jahr, aber was sehr gut ist darf man auch gerne wiederholen.

Kleines Fazit für die Neuausrichtung des Verbandes, es ist wichtig den RhFV von 1880 e.V. immer auf einen guten Weg zu lassen.

Einige kleine Details habe ich schon angerissen und wir können es bei Bedarf am 11. Juni 2022 bei der geplanten JHV des Verbandes besprechen.

Das ist nun mein letzter Geschäftsbericht, vieles läuft einem nach den wenigen Jahren an den Augen vorbei. 1986 ging ich zur ersten Bezirksversammlung, anschließend mit 3 Kartons gefüllt mit Ordnern nach Hause. Ich wusste gar nicht was da wirklich passiert war. Heute weiß ich vieles mehr. Es gab einiges auf die Augen, aber zum Glück habe ich mich fast immer gewehrt, wenn es zu Unrecht war.



Alle Fotos Copyright bei Elmar Weber

Kontakt über info@rhfv.de



Als ich im Jahre 2016 vom Stellvertreter zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde, habe ich folgendes gesagt: Ich setze mich mit jedem an den Tisch, aber es soll niemand versuchen mich über diesen zu ziehen. Versucht haben es einige, geschafft aber KEINER. Ich hoffe in den Jahren kein allzu schlechter Vorsitzender gewesen zu sein, habe immer versucht mein Bestes zu geben. Es war mir eine große Ehre über die vielen Jahre für Euch, die Basis etwas tun zu dürfen. Wir haben einiges geschafft aber leider auch etliches nicht, aber wir haben es immer wieder versucht.

Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute, bleiben Sie gesund und bei aller Modernisierung in der Technik und was weiß ich nicht noch alles:

Vergesst die Menschen nicht

Zum guten Schluss schon traditionell etwas persönlich, das letzte Wort gehört meiner Frau und meinen Hunden, danke, dass Du/Ihr das immer mitgetragen habt. Dafür steht Ihr jetzt im Vordergrund.

In diesem Sinne, alles Gute und passt gut auf Euch auf.

Mit Petri Heil
Ihr/Euer
Reiner Gube



Jahresbericht 2021

Heiner Kreymann Referent für Gewässerfragen

Liebe Mitglieder des Rheinischen Fischereiverbandes und Freunde der Fischerei!

Für viele unserer Mitgliedsvereine stand das vergangene Jahr im Zeichen der Hochwasserkatastrophe. Neben Sachschäden an Vereins-einrichtungen waren auch Fischverluste oder Einwanderungen von unerwünschten Fischarten wie Grundeln zu beklagen. Letzteres traf besonders dann zu, wenn Flüsse/Bäche über ihre Ufer traten und mit eigentlich abgeschlossenen Stillgewässern



Nachträglich angelegtes Laichhabitat an einem Baggersee bei Kaarst (Rhein-Kreis Neuss)

für einen längeren Zeitraum in Verbindung standen. Der Rheinische Fischereiverband stand den betroffenen Vereinen beratend zur Seite, so auch zum Beispiel bei Beeinträchtigung der Wasserqualität oder mächtigen Sedimentverfrachtungen. In manchen Fließgewässern zeigten sich aber auch positive Auswirkungen der Ereignisse. Dies war der Fall, wenn durch die Hochwasserebene wieder wertvolle Lückensysteme freigespült wurden, die schon seit Jahrzehnten nicht mehr als Laichhabitate für Salmoniden zur Verfügung standen. In gut strukturierten Fließgewässerabschnitten mit ausreichend Deckungsmöglichkeiten hielten sich Fischverluste durch Verdriftung in Grenzen (siehe hierzu auch den Beitrag „Schilsbach“ in der letzten Verbandsinfo).

Ein prägendes Thema war außerdem die Fortführung des Gewässeruntersuchungsprogramms des

Rheinischen Fischereiverbandes mit der Untersuchung von sechs weiteren Baggerseen. Seit 2002 unterstützt der Rheinische Fischereiverband mit einem wissenschaftlichen Untersuchungsprogramm seine Mitgliedsvereine bei ihrer durch das Landesfischereigesetz übertragenen Aufgabe der fischereilichen Hege von Gewässern. Die überwiegend an ehemaligen Baggerseen erhobe-



Dreikantmuscheln belegen mit ihren Haftorganen eine Großmuschel

nen Daten lassen unter anderem Aussagen zum jeweiligen Gewässerzustand und zur Nahrungsgrundlage von Fischbeständen unterschiedlicher Altersstufen zu. Vorrangig hatten wir im Projektzeitraum zunächst jedes untersuchte Gewässer individuell betrachtet und den zuständigen Vereinen schon wertvolle Hinweise für die Hege „ihres Baggersees“ in Berichtform übergeben können. Die Ergebnisse der bisher 116 untersuchten Gewässer lassen aber auch viele Gemeinsamkeiten erkennen. Nach nun abgeschlossener Gesamtauswertung aller Untersuchungen planen wir für die 2. Jahreshälfte eine Veröffentlichung der Ergebnisse, die dann unseren Mitgliedsvereinen selbstverständlich zur Verfügung gestellt wird. Schon jetzt finden sich unsere Ergebnisse und Empfehlungen in zahlreichen behördlichen Vorgängen wieder. So liefern wir wichtige Daten für die geplante Überarbeitung der



Nach der Probenahme die Vorbereitung für das Labor– linkes Glas mit Zooplankton („Wasserflöhe“) und rechtes Glas mit Phytoplankton (Algen)

Leitlinie zum Fischbesatz in Nordrhein-Westfalen. Aktuell hat der Rheinische Fischereiverband mit dem Schwerpunkt „Baggerseen“ Unterrichtseinheiten in den Kursen Fischereibiologie 1 + 2 beim LANUV übernommen (ehemals Gewässerwartekurse Albaum). Auch bei der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie wurden wir von den zuständigen Behörden zum Thema Baggerseen verstärkt eingebunden.

Wie schon in den Vorjahren konnten wieder zahlreiche Vereine bei ihren Anträgen auf Förderung von Fischbesatzmaßnahmen und Maßnahmen zur Strukturverbesserung ihrer Vereinsgewässer unterstützt werden. In diesem Zusammenhang möchte ich mich auch bei den zuständigen oberen Fischereibehörden und der Landwirtschaftskammer für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Das auf unserer Homepage abrufbare Merkblatt zur Förderung von Fischbesatzmaßnahmen wurde im Februar 2021 aktualisiert und in eine neue Version gebracht.

Im letzten Jahr haben wir uns erstmalig mit dem Thema Nutzung von Baggerseen für erneuerbare Energien auseinandersetzen müssen. Dazu

zählen schwimmende Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung und Anlagen zur geothermischen Nutzung des Seewassers zu Heiz- und Kühlzwecken. Beide Verfahren sind Eingriffe in das Ökosystem mit Ausgleichsbedarf, können aber unter Umständen auch Vereinen bei kritischen Gewässersituationen helfen (Stromquelle für zum Beispiel Belüftungsanlagen). Derzeit läuft bei einem Mitgliedsverein im Raum Düsseldorf ein Genehmigungsverfahren. Wir konnten den Verein mit einer fachlichen Stellungnahme zur geothermischen Nutzung des Vereinsgewässers im Verfahren begleiten.

Mit der Ausarbeitung der auf der letzten Jahreshauptversammlung beschlossenen Satzungsänderungen konnte ich unseren Verband auch außerhalb meines sonstigen Arbeitsbereiches unterstützen. Die Aufgaben als Vertreter des RhFV im Beirat für das Fischereiwesen beim MULNV (Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen), im Präsidium des Fischereiverbandes NRW und als Vorstandsmitglied der Fischereipächtergemeinschaft Rursee habe ich gerne wahrgenommen.

Bericht des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit

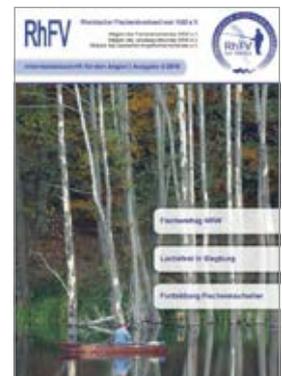
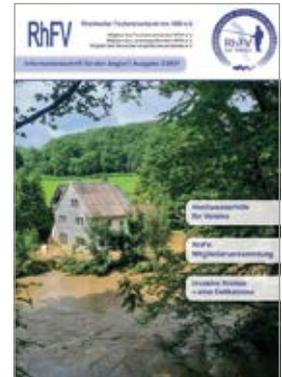
Egon Luettko

Liebe Angelfreundinnen, liebe Angelfreunde,

ich hoffe niemanden zu verärgern, wenn ich in meiner Anrede „altbacken“ klinge und nicht mit „Sternchen“ gendere. Vielleicht wird es grade von mir erwartet. Doch eine große Mehrheit der deutschen Bevölkerung lehnt deren Verwendung in Medien und Öffentlichkeit ab.

Gerne komme ich meiner Berichtspflicht nach, da ich dadurch die Möglichkeit habe, auf die verschiedenen Punkte meiner Arbeit hinzuweisen. Trotz Corona-Pandemie ist es nie langweilig geworden – es gab immer viel zu tun. Fortlaufend veröffentliche ich fischereiliche Aktivitäten und Neuigkeiten aus Bund, Ländern, Verbänden und Vereinen. Dies geschieht in unserem Vereinsmagazin der Info, auf unserer Homepage und auch über unseren Newsletter. Es ist an dieser Stelle schwierig, einzelne Berichte aufzuzählen. Allerdings sollte ich erwähnen, dass die Botschaft in den Berichten nicht nur zur Information der Mitglieder des RhFV dient, sondern auch ein wichtiger Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit in der Freizeitfischerei ist. Denn während das Bild der Angler durchaus positiv ist und die Akzeptanz des „Fischens“ in der Öffentlichkeit hoch ist, wissen wir alle, dass es noch viel zu tun gibt, solange Organisationen versuchen das Image der Angler zu untergraben.

PR ist also wichtig. Um gerade in der heutigen Zeit immer wieder den Nachhaltigkeitsfaktor unserer Arbeit hervorzuheben, dürfen wir auf einen kontrollierten Austausch mit der „nichtfischenden“ Gesellschaft nicht verzichten. Insbesondere die Arbeit unserer Jugendgruppen in den Vereinen ist vielfältig und nachhaltig. Das zeigt u.a. auch der vom RhFV ausgelobte Naturschutzwettbewerb. Das Müllsammeln an unseren Flüssen und Seen ist sicherlich lobenswert, jedoch sind unsere Jugendgruppen weit darüber hinaus. Schilfbereiche und Flachwasserbereiche anlegen, Nisthilfen, auch für geschützte Arten wie Eisvogel und Fledermäuse, sind großartige Projekte unserer Jugend über die berichtet wurde.



Fotos zeigen Einsendungen aus Naturschutzwettbewerben



Einer meiner arbeitsintensiven Schwerpunkte im vergangenen Jahr war die Neugestaltung unserer Homepage, welche heute in einem ganz neuen Outfit erscheint. Schlank und leicht aber dennoch informativer und nutzerfreundlicher ist unser neuer Internetauftritt geworden. Design, Menüstruktur, Inhalte und Grafiken wurden geändert und modernisiert. Optisch lädt sie mit vielen schönen Bildern zum „verweilen“ ein und technisch ist sie selbstverständlich auf dem neuesten Stand. Auch ein leicht bedienbarer Kalender wurde integriert. Gerne veröffentlichen wir darin auch wichtige Termine Deines Vereins.



E. Luettkes im Gespräch mit C. Hoppach-Kasan



Newsletter 6-2021

Eine schnelle Übersicht unserer Verbandsgewässer und ein Onlineformular zur Anmeldung unserer Vorbereitungslehrgänge zur Fischerprüfung, sind neben dem neuen Shopsystem für Verbandsartikel, einige der letzten Neuerungen.

Auch die Federführung des Newsletters liegt in der Hand des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit. In 2021 habe ich neun Newsletter an die Vereine verschickt, mit Informationen aus dem Verband aber auch mit allen wichtigen Hinweisen zur Corona-Verordnung, die für uns Angler von Bedeutung waren. Über den Newsletter informierten wir über unseren Hilfsfonds für vom Hochwasser betroffene Vereine und auch über zahlreiche weitere Möglichkeiten zur Unterstützung vom Hochwasser Betroffenen aus Bund,- und Landesmitteln.

Mit besten Grüßen
Egon Luettkes

Bericht aus der Verbandsjugend

Egon Luettko

Die Verbandsjugend hat Workshops und Jugendleiterfortbildungen geplant, erarbeitet und durchgeführt. Dabei hatte ich die tatkräftige Unterstützung meiner Kollegin Bigi und meiner Kollegen Rudi, Bernhard, Christian, Mike und Herbert.

Als besonders wertvoll und fruchtbar darf ich die gemeinsame Arbeit mit Marion Meitzner von der Stiftung Wasserlauf ansprechen. Die praktischen, naturnahen Workshops des FINNE Projekts, welche die heimische Wasserwelt für Kinder und Jugendliche mittels Gewässer-Workshops hautnah erlebbar machen, sind ein wertvoller Baustein in der Jugendarbeit. Mit dem Projekt Catch & Cook, unserer Outdoor-Küche, waren wir auf Vereinsveranstaltungen und bereiteten frisch gefangenen Fisch direkt vor Ort am Gewässer zu. Damit hatten wir eine leicht umsetzbare, schmackhafte und sinnvolle Verwertung der Fänge vermittelt. Dazu geht ein großer Dank an meinen Kollegen Frank, der das Jugend-Projekt verwaltet und immer unterstützend zur Stelle war. In 2021 hatten wir erstmals auch eine Juleica-Schulung auf unserem Verbandsgebiet.

Gerne möchte ich auch meine Tochter Bianca erwähnen die mich im pädagogischen Bereich der Jugendarbeit nicht nur beriet, sondern auch praktisch unterstützte. Ein sehr schöner Workshop für Jugendleiter war im vorigen Jahr das Seminar: „Invasive Krebse – eine Delikatesse?“ Viele Vereine kämpfen mit invasiven Krebsarten in Ihren Vereins-



catch & cook, frischer geht es nicht

gewässern. Dazu gehören u.a. der Kamber- und der Signalkrebs sowie immer öfter der rote amerikanische Sumpfkrebs. Ein ganz besonders aggressiver Krebs der nicht nur Pflanzen und Aas, sondern auch den Laich von Amphibien und Fischen frisst. Die roten amerikanischen Sumpfkrebse gehören zu den problematischen Neozoen. Mit ihrer hohen Vermehrungsrate haben sie einen negativen Einfluss auf die Ökosysteme.

Mit besten Grüßen
Egon Luettko



Unsere Jugendleiterinnen und Jugendleiter wurden in dem Seminar über den Fang und die Verwertung von Krebsen angeleitet, um dieses Wissen in den Jugendgruppen unserer Vereine als weiteres Angebot umzusetzen.

Fotos: Luettko, Krebsseminar

Tätigkeitsbericht der RhFV-Geschäftsstelle zum Jahr 2021



Die Hochwasserkatastrophe im Juli

Nach den trockenen Hitzejahren 2018 bis 2020 gab es im Jahr 2021 im Mittel etwas mehr Niederschlag und weniger Hitzetage. Im Juli 2021 schlug jedoch mit einem katastrophalen Starkregen innerhalb von 24 Stunden das Hochwasser vor allem in der Eifel und in Teilen des Bergischen Landes zu. Menschen kamen ums Leben und viele in den Notregionen kämpfen bis heute um ihre Existenz. Der RhFV hat die allgemeinen Spendenaufrufe unterstützt und für die Schäden an den Gewässern und bei unseren Mitgliedsvereinen zusätzlich einen Hilfsfond – zusammen mit dem Fischereiverband NRW – gegründet, um unseren betroffenen Vereinen Anfang 2022 eine Unterstützung für den Wiederaufbau zu ermöglichen.



Foto: Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 (hier ein Beispiel von der Wupper)

Das zweite Jahr der Pandemie – Angeln als wichtiger Ausgleich

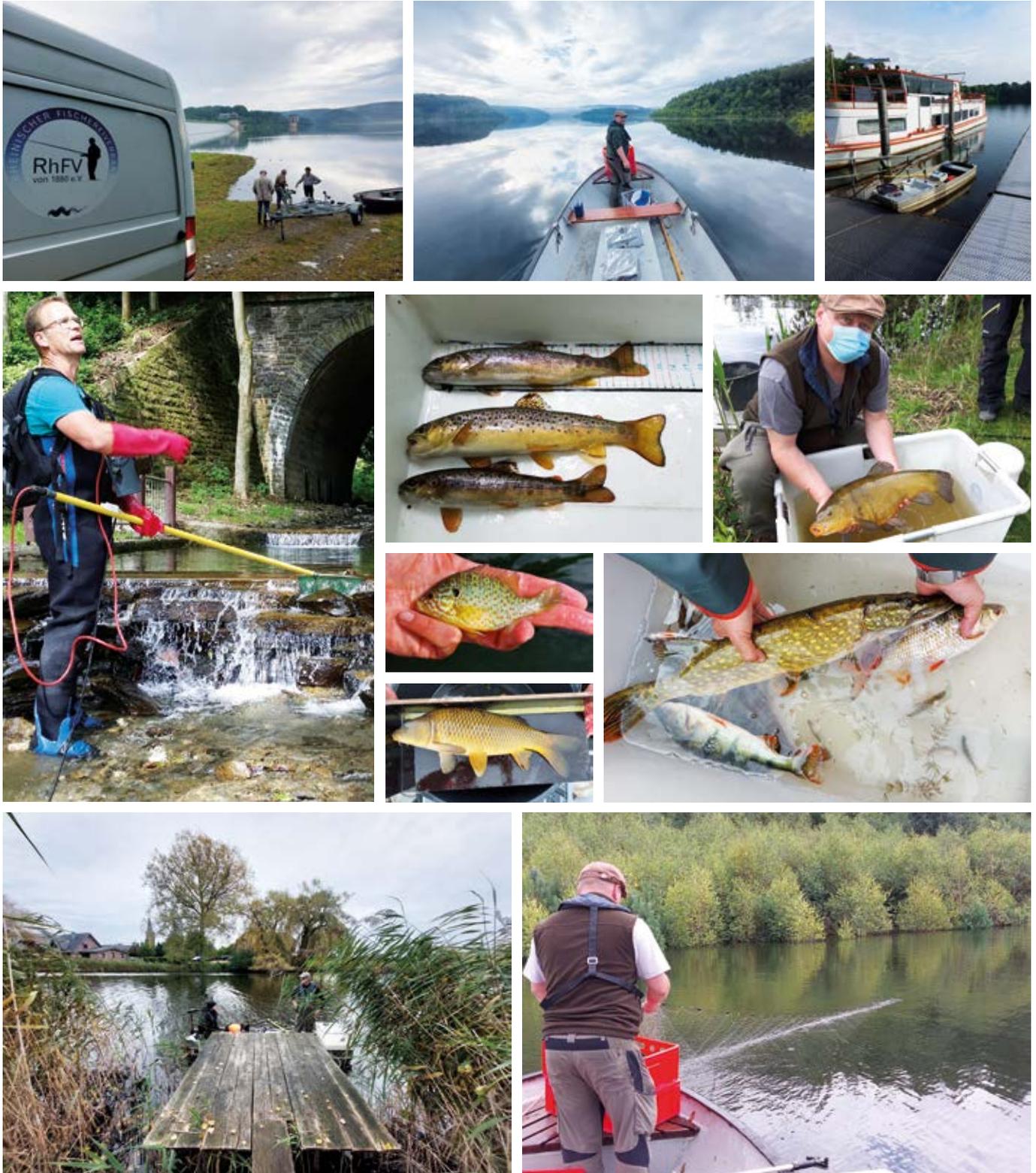
Auch im Jahr 2021 war das Angeln zum Glück zu jeder Zeit möglich. Gerade unter dem anhaltenden gesundheitlichen und sozialen Druck der Pandemie war das eine dringend nötiger Ausgleich und es unterstreicht die besondere individuelle und gesellschaftliche Bedeutung des Angelns.



Foto: Auch im Jahr 2021 war trotz Corona-Pandemie Angeln zu jeder Zeit möglich – der Ausgleich in der Natur war wichtiger denn je.

Einsatz für unsere Mitgliedsvereine

Auch in 2021 hat unser RhFV-Team mit Biologen und Fischwirten – trotz Corona – wieder zahlreiche Vereinsberatungen und Fischbestandsuntersuchungen durchgeführt. Neben dem laufenden Baggersee-Untersuchungsprogramm mit Heiner Kreymann und verschiedenen Aufträgen sind im Rahmen des allgemeinen Service für unsere Vereine viele Befischungen erfolgt. Die Fotos geben einen kleinen Einblick in die Einsätze, die vielfältigen Gewässer im Rheinland und die schönen Fischbestände.



Fotos: Der Einsatz des RhFV-Teams im Jahr 2021 an den Gewässern unserer Mitgliedsvereine.

Extremes Abflussverhalten in Fließgewässern

Auch in unseren Gewässern ist der Klimawandel spürbar: Neben kurzen Abfluss-Spitzen sind schnelle und ausdauernde Niedrigwasserzeiten festzustellen. Der Abfluss ist nicht naturnah gepuffert und es fehlen ausgeglichene mittlere Wasserführungen (bedingt durch veränderte Niederschläge und Ausbau der Einzugsgebiete, insbesondere schnelle Entwässerung). Für viele Fischarten – z.B. Auen-Laicher wie Hecht oder Brassen oder für die strömungsliebende Barbe (deren Jungfische auf ruhige Randbereiche angewiesen sind) hat dies nachteilige Folgen.



Fotos: Schnelles Hochwasser (links, Sieg) wechselt heutzutage oft mit langen Niedrigwasserphasen (rechts, Rhein).

Anstieg der Wassertemperaturen

Neben dem Abflussverhalten macht sich eine Erwärmung unserer Gewässer bemerkbar. Höhere Wassertemperaturen begünstigen wärmeliebende (neue) Arten, wie z.B. Wels, Sonnenbarsch oder Blaubandbärbling. Daneben können limnologische Kipp-Punkte auftreten, z.B. mit zunehmenden Blaualgen und Folgeproblemen für den Gewässerhaushalt.



Fotos: Blaualgen (links) und Welse (rechts), - Arten, die mit höheren Wassertemperaturen und anderen Umweltveränderungen aktuell auch in unsere Region zunehmen.

Aufträge zu Befischungen

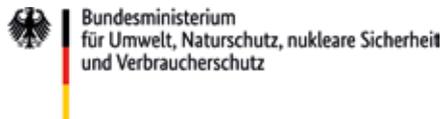
Im Auftrag von Städten und Behörden waren wir im Verbandsgebiet mit weiteren Befischungen im Einsatz. Im Rahmen eines EU-Projektes wurde das Fisch-Monitoring im Projekt „Lebendige Röhrichte“ beim Naturschutzzentrum im Kreis Kleve fortgeführt. Im Auftrag der Stiftung Wasserlauf NRW hat das RhFV-Team im Jahr 2021 mit dem Quappenbesatz begonnen und Befischungen z.B. am Xantener Nordsee und am Tenderingssee sowie an der Bever- und der Wiehltalsperre durchgeführt.



Fotos: Bei den Befischungen an den RhFV-Gewässern Xantener Nordsee und Tenderingssee wurde eine gute Fortpflanzung von Hechten dokumentiert, im Tenderingssee auch von der Schleie. Daneben wurden an beiden Gewässern einzelne junge Welse gefunden.

Erste Quappen-Nachweise im Rheinland

Seit dem 01.04.2021 führt die Stiftung Wasserlauf NRW das Projekt „Die Quappe im Rheingebiet – ein verborgener Fisch kehrt in Fluss und Stillwasser zurück“ zusammen mit dem RhFV und der Rheinfischereigenossenschaft NRW durch. In der Laufzeit von 2021 bis 2027 wird das Vorhaben aus dem Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert. Ziel ist die Ausbreitung der NRW-Quappe (Herkunft Lippe) im Rheinsystem und in Ersatzgewässern (Baggerseen und Talsperren). Die tieferen Zonen der Stillgewässer könnten für die kälteliebende Quappe Vorteile bieten und generell könnten abgeschlossene Seen eine genetische Reserve für die Quappe in NRW bilden. Das RhFV-Team und Dr. Staas (Limnoplan) haben Anfang Juni 2021 erstmalig junge Quappen im Rhein, im Rheinhafen Düsseldorf sowie im Xantener Nordsee, Tenderingssee, Bevertalsperre und Wiehltalsperre besetzt (31.700 vorgestreckte Jungquappen). Bei den Erfolgskontrollen im September 2021 wurden insgesamt bereits 234 Quappen gefangen, wobei besonders erfreuliche Ergebnisse im Rheinhafen und in den Talsperren zu verzeichnen waren (siehe Bereiche mit Blockwurf oder grobem Substrat, welche den jungen Quappen gute Unterstände bieten).



Fotos: Nachweis junger Quappen im September 2021 im Rhein und Rheinhafen Düsseldorf, Xantener Nordsee, Tenderingssee, Bevertalsperre und Wiehltalsperre.

Das Team der RhFV-Geschäftsstelle

Im Jahr 2021 waren in der Geschäftsstelle des Rheinischen Fischereiverbands 10 Mitarbeiter/innen im Einsatz, davon 6 in Teilzeit (9 regulär Angestellte, 1 Minijob-Kraft). In der Summe entsprach dies 7,2 ganzen Stellen, davon rund 2,9 Stellen aus Eigenmitteln des RhFV finanziert. Die anderen Stellen sind befristet und aus Projektförderungen oder Aufträgen getragen. Das Team besteht aus: Dr. Frank Molls (Geschäftsführer & Verbandsbiologe, 70 %-Stelle), Anita Westermann (Büroleitung & Mitgliederservice, 60 %-Stelle), Petra Dierl (Lehrgänge, Benennungen & Ehrungen, 50 %-Stelle), Andrea Büdenbender (vorbereitende Buchführung Hauptkasse, 60 %-Stelle). Unterstützung in der Verwaltung: Marion Kleinert (Teilzeitkraft 40 %-Stelle), Projektbereich (überwiegend aus Fördermitteln): Dipl.-Biol. Armin Nemitz (Wanderfischprogramm NRW, 90 %-Stelle, 10 % für RhFV), Fischwirt Sven Wohlgemuth (WFP NRW, 90 %-Stelle, 10 % für RhFV), Fischwirt Fabian Gräfe (WFP NRW / KFS-WLZ, 90 %-Stelle, 10 % für RhFV), Christina Krämer (Projektverwaltung WFP, Minijob, entspr. 20 %-Stelle), Dr. Andreas Scharbert (Schokkerprojekt, 40 %-Stelle, Maifischprojekt, 50 %, 10 % für RhFV). Weiterhin leitet Marion Meitzner (Projekt-Angestellte der Stiftung Wasserlauf, 75 %-Stelle) das FINNE-Projekt mit den Angeboten für unsere RhFV-Vereine.



Foto: Geschäftsstelle des Rheinischen Fischereiverbands in Siegburg mit Wissenshaus Wanderfische

Das Mitarbeiter-Team hat im Jahr 2021 folgende **Service-Leistungen** erbracht:

- Mitgliederservice und Lieferungen (z.B. rd. 192 Materialbestellungen und rd. 260 Ehrungsanträge, fortlaufende Anmeldungen zu Gewässerwartekursen I Nov. 2021 / E-Fischerkursen)
- turnusmäßige Benennungsverfahren zu Fischereiberatern, Landschaftsbeiräten und Prüfungsausschüssen in 16 RhFV-Bezirken
- laufende Verwaltungsarbeit und Unterstützung der Vereine, Bezirke und RhFV-Gremien (z.B. Telefonberatung, Vermittlung, Abrechnung, Förderungen Besatz & Biotopmaßnahmen etc.)
- zahlreiche Ortstermine bei Vereinen und Behördenabstimmungen (z.B. landschaftsrechtliche Verfahren, Beratung zu Pachten und Fachfragen)
- Durchführung von Veranstaltungen, Mitgliederversammlung 04.09.2021 und einzelne Öffentlichkeitstermine soweit möglich
- regelmäßige Gewässereinsätze und fachliche Beratung unserer Mitglieder durch die Verbandsbiologen und Fischwirte (z.B. kostenfreie Befischungseinsätze für unsere Vereine)
- Durchführung von Gewässer-Projekten (z.B. Baggersee-Programm, Hegekonzepte, Abfischungen, Betreuung Kölner Stadtgewässer für STEB, Auftrag Quappenprojekt und weitere Einsätze)
- Projekte mit der RhFV-Jugend (z.B. gemeinsame Aktionen mit dem FINNE-Projekt „Fischwelt in NRW neu entdecken“ – siehe Ferienfreizeit in Düsseldorf und Ferienangebote im WiWa Siegburg)
- Sicherung der langfristigen Artenschutzprojekte des RhFV: Wanderfischprogramm NRW mit den Schwerpunkten Lachs, Aal und Maifisch - siehe Termin mit Umweltministerin im Aquazoo Düsseldorf und Lachsfest in Siegburg
- Vertretung der Interessen von Anglern und Gewässerschutz in verschiedenen Fischereigremien und gegenüber Behörden (MULNV, BR'n, Partnerverbände etc.)



Foto: Partner des RhFV und Kinder aus unserem Lachs-Patenschaftsprogramm an der Sieg (18.11.2021)

Anglerzahl und Vereine: Gemäß der Auswertung zum Start des Jahres 2021 waren beim Rheinischen Fischereiverband 38.765 Angler in 420 Vereinen organisiert (also fast 1.000 Angler mehr als im Vorjahr). Daneben hat der RhFV 24 Einzelmitglieder – dies sind Organisationen, z.B. Wasserverbände und Fischereigenossenschaften, oder Freunde des Verbandes. Im RhFV sind 314 Vereine mit bis zu 100 Anglern, 81 Vereine mit bis zu 300 Anglern, 16 Vereine mit bis zu 500 Anglern und 9 Vereine mit bis zu 1.000 Anglern.

Ausblick der Geschäftsstelle des Rheinischen Fischereiverbands auf das Jahr 2022

Folgende Schwerpunkte wollen wir verfolgen:

- Weitere Umsetzung der mit dem Vorstand vereinbarten Maßnahmen zur **Neuausrichtung des RhFV**, um unsere Leistungen für die Zukunft weiter auszubauen (strukturell, personell, organisatorisch und finanziell).
- Weitere **Konsolidierung des RhFV-Haushaltes** und nach Möglichkeit weiterer Aufbau der Rücklagen, als Sicherheit für unseren Service. Dank des neuen Haushaltskontrollsystems konnte auch das zweite Corona-Jahr (2021) trotz erheblicher Einnahmeausfälle gut gemeistert werden – darauf wollen wir aufbauen.
- Einsatz für die **Digitalisierung in der Fischerei in NRW** (z.B. vereinfachter Zugang zum Fischereischein und zu Gewässern) und stärkere Nutzung der vielen Vorteile der Mitgliedschaft im Landessportbundes LSB (mit örtlichen Kreis-/Stadtverbänden) durch unsere Angelvereine **insbesondere in der Sportstättenförderung des LSB** (unsere Gewässer, Vereinsheime, Stege / Boote und Anlagen gelten dort als Sportstätte und werden staatlich gefördert).
- **Fortführung der großen Projekte** – siehe neue Phase FINNE-Projekt mit Jugendangeboten, neue Phase Maifischprojekt am Rhein sowie Wanderfischprogramm NRW (Schwerpunkt Lachs und andere Salmoniden). Ausdehnung des neuen Quappen-Projektes im Rheinland, u.a. auch mit Besatz am Xantener Südsee und am Wendebecken Krefeld-Gellep.
- Begleitung der Gespräche zur **gemeinsamen Zukunft der drei Landesverbände im Fischereiverband NRW**, so dass alle Belange, Fähigkeiten und Stärken des RhFV dort berücksichtigt werden. So lässt sich für alle Angler in NRW ein großer Fortschritt erreichen.



Foto: RhFV-Fischwirtschaftsmeister Fabian Gräfe bei einer Elektrofischung.

Wir bedanken uns für das Vertrauen in unsere Arbeit! Euer Team des RhFV in der Geschäftsstelle – im Auftrag zusammengefasst von:

Dr. Frank Molls (Geschäftsführer)

Foto-Autoren: Molls, Meitzner, Luettke, Gräfe, Scharbert, Staas, Kreymann, FZX

Bericht zum Lachsprogramm

Armin Nemitz, Biologe im RhFV

Das Jahr 2021 im Wanderfischprogramm NRW mit dem Projektteil Lachs und Wildlachszenrum Rhein-Sieg

Unser Team, bestehend aus dem Biologen Armin Nemitz, den Fischwirtmeistern Sven Wohlgemuth und Fabian Gräfe sowie freien Helfern, setzt im Auftrag des Landes die Lachswiederansiedlung in NRW um. In dem Zusammenhang wird über ein Förderprojekt der Stiftung Wasser-lauf auch das Wildlachszenrum Rhein-Sieg betrieben. Daran beteiligen sich unter anderen die Sieg-Angelvereine und die HIT-Umweltstiftung als Kooperationspartner.

Auswilderung 2021

Für die Auswilderung wurden in 2020 im Wildlachszenrum rund 561.000 Junglachse produziert, darunter 25.000 Fische für das Lippesystem und rund 12.000 für die Untere Wupper. Im Fall der Lippe wurde die enge Zusammenarbeit mit den westfälischen Verbandskollegen weiter vertieft.



RhFV Fischwirtmeister Sven Wohlgemuth beim Lachsbesatz (Foto F. Gräfe)

Meerforellen im Wildlachszenrum

Der erstmalige Vorjahresversuch mit Meerforellen wurde im Wildlachszenrum in 2021 wiederholt. Die produzierte fressfähige Brut wird später im Sieggebiet ausgewildert werden. Insgesamt konnten im Sieggebiet 25 Meerforellen registriert werden, die meisten mit dem automatischen Fischzähler in Buisdorf. Als Ergebnis des ersten Versuchs wurden rund 6.700 junge Meerforellen im Siegssystem ausgewildert.



Herrliche Meerforelle aus der Kontrollstation Buisdorf (Foto F. Gräfe)

Gute Ergebnisse bei Erfolgskontrollen zum Lachsbesatz

Im September überprüfte unser Team den Erfolg der Lachs Auswilderung und dokumentierte wieder durchschnittlich gute Überlebensraten in allen überprüften Gewässern, auch im System der Lippe.



Der RhFV Fischwirtmeister Fabian Gräfe bei der Erfolgskontrolle im Naafbach (Foto: F. Gräfe)



Junglachse aus der Bröl (Foto F. Gräfe)

Lachsrückkehrer 2021

Zunächst versprach das Jahr mit durchschnittlichen Abflüssen im Frühjahr und einem massenhaften Aufstieg von Nasen, Zährten, Barben und Haseln, daneben auch zahlreichen Wallern bis 1,5 m vielversprechend auch für den Lachsaufstieg in der zweiten Jahreshälfte zu werden. Aufgrund der dann aber wieder sehr niedrigen Abflüsse von August bis

einschließlich Oktober blieb der Aufstieg mit 55 nachgewiesenen Rückkehrern in NRW (inkl. Eifelrur) deutlich unter dem Durchschnitt. Zu berücksichtigen bleibt dabei, dass eine wichtige Nachweisstelle, der automatische Fischzähler an der Dhünn, wegen Schäden an der Stromzuleitung nicht in Betrieb war. Hier wären sonst ein gutes Dutzend Lachse zu erwarten gewesen. Im Einzugsgebiet der Maas (ohne Eifelrur) wurden 10 Lachse, im Restezugsgebiet des Rheins ohne NRW 126 Lachsrückkehrer registriert. Insgesamt waren es damit in Rhein und Maas (inkl. Eifelrur) zusammen 191 nachgewiesene Lachse. Im Wildlachszentrum konnten trotz einer geringen Anzahl von Eltern rund 98.000 Augenpunkteier für das Erhaltungsprogramm gewonnen werden. Das ist das bisher beste Ergebnis bezogen auf die Durchschnittseimenge pro Weibchen und der optimierten Vorgehensweise beim Befruchtungsvorgang zu verdanken.



Barbe aus der Kontrollstation Buisdorf (Foto F. Gräfe)



Lachsgilse aus der Kontrollstation Buisdorf (Foto: F. Gräfe)

Gutes Ergebnis in Albaum

Wieder überaus erfolgreich verlief die Abstreifsaision bei der Lachs-Elternfisch-Haltung (Genbank) beim LANUV in Albaum. Mit rund 1,2 Millionen Augenpunkteiern gelang dort ein gutes Ergebnis. So wird es möglich ein, die Projektgewässer hinlänglich genug mit Lachseiern zu ver-sorgen. Für Folgeuntersuchungen des Kieslückensystems in Sieg, Dhünn und Eifelrur können darüber hinaus Eier zur Verfügung gestellt werden.

Öffentlichkeitsarbeit trotz Corona

Die Corona-Pandemie erschwerte die sonst so intensive Öffentlichkeitsarbeit. Trotzdem wurden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben einige Veranstaltungen abgehalten, so die Kick-off Veranstaltung zum Wanderfischprogramm im Aquazoo in Düsseldorf mit Landesumweltministerin Heinen-Esser und Ehrung der Gewässerinitiativen sowie das jährliche Lachsfest an der Sieg.



Landesumweltministerin Heinen-Esser mit den geehrten Wanderfischprogrammpartnern vor dem Aquazoo in Düsseldorf (Foto: E. Luettker)

Untersuchungsprogramm des Verbandes erfolgreich absolviert

Im Rahmen ihrer Verbandstätigkeit waren unsere Mitarbeiter an zahlreichen Verbandsgewässern für Bestandsuntersuchungen und Hegeempfehlungen unterwegs. So zum Beispiel wieder an den Kölner Stadtgewässern oder an Baggerseen im Verbandsgebiet.



Fischwirtmeister Fabian Gräfe mit einem Karpfen aus einem Kölner Stadtgewässer (Foto: F. Gräfe)

Das Jahr 2021 im Maifischprojekt

Dr. Andreas Scharbert, Biologe im RhFV

Im Jahr 2021 wurden 610.000 Maifischlarven in Frankreich erbrütet und in NRW in Sieg und Rhein, sowie in der niederländischen Waal ausgewildert.



Besatz von Maifischlarven in der Waal

Maifisch-Rückkehrer im Rhein

Vermutlich bedingt durch das kalte Frühjahr und ungünstige Abflüsse wurden im abgelaufenen Jahr, anders als in den Vorjahren, nur wenige Maifische im Rheinsystem beobachtet. Zusätzlich dürfte dies mit geringen Besatzmengen im Bezugszeitraum vor vier und fünf Jahren zu erklären sein. Ungeachtet der insgesamt positiven Bestandsentwicklung (insgesamt 935 Rückkehrer im Rhein registriert) und der mittlerweile natürlichen Verlaichung von Maifischrückkehrern im Rhein, zeigt dies, dass die Wiederansiedlung des Maifischs im Rhein noch nicht abgeschlossen ist und die Maßnahmen zur dauerhaften Etablierung dieser Wanderfischart im Rhein noch eine Weile aufrecht erhalten werden müssen.

Neue Förderphase bis 2026 mit internationalen Partnern verabschiedet

Mit dem Rückenwind der bisherigen Erfolge im Maifischprojekt gelang es, die Unterstützung der bisherigen Partner und Förderer (HIT-Umweltstiftung, Rheinfischereigenossenschaft NRW, Bezirksregierungen Düsseldorf und Köln, sowie Fischereiverbände und Behörden in den Bundesländern Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und den Niederlanden sowie voraussichtlich der Schweiz) zu sichern und erfolgreich eine weitere Programmphase im Maifischprojekt zu verabschieden, die die Umsetzung der Maßnahmen zur Etablierung des Maifischs im Rheinsystem für die kommenden fünf Jahre gewährleistet. Das Maifischprojekt wird weiterhin vom Rheinischen Fischereiverband und hier von Dr. Andreas Scharbert geleitet.

Erfolgreicher Abschluss des EMFF-Schokkerprojektes 2021

Monitoring mit zwei Aalschokkern im Niederrhein

Im Jahr 2021 konnten die beiden am unteren Niederrhein zwischen Rees und Kalkar liegenden Schokker – „Heinz“ vor dem rechten und „Anita II“ vor dem linken Ufer ankernd – an insgesamt 95 Tagen parallel und ohne technische Probleme eingesetzt werden. Hierbei wurden rund 15.000 Fische aus 30 Arten erfasst. geleitet.



Fotos: Der Aalschokker „Heinz“ liegt am rechten Rheinufer vor Rees (oben), Bergung des Fangs der Nacht, gefangener Aal, Maifisch (unten von links nach rechts)

Wanderfische im Fokus

Die mit Abstand am häufigsten Arten im Rheinstrom waren Brassen, Barsch und Rotaugen. Diadrome Wanderfischarten, deren Monitoring Hauptziel des Schokkerprojektes ist, wurden in deutlich geringeren Anteilen nachgewiesen, wobei zu berücksichtigen ist, dass deren Wanderungen und damit die Wahrscheinlichkeit ins Netz der Schokker zu gehen, auf kurze Zeitfenster begrenzt ist. Unter den Wanderfischarten dominierte der Aal mit 0,3 %, gefolgt von Flussneunauge (0,3%), Lachs, Meerforelle (jeweils 0,2 %), Meerneunauge und Maifisch mit Anteilen von unter 0,02. Während (juvenile) Maifische den Vorjahren zu den häufigsten mit den Schokkern nachgewiesenen Wanderfischarten zählten, wurde hier in 2021 nur ein einzelner adulter Maifisch dokumentiert. Dieser Befund deckt sich mit den insgesamt geringen Maifischnachweisen im Rhein im abgelaufenen Jahr.

Einsätze am Rhein und weiteren Gewässern im Verbandsgebiet

Wanderfischprogramm und wissenschaftliche Begleitung in der unteren Wupper

Ergänzend zu den Aktivitäten in der Oberen Wupper wird durch eine Initiative aus dem SAV Bayer Leverkusen ein Beitrag zur Ausschöpfung des Potenzials Unteren Wupper im Pachtabschnitt des SAV geleistet, die durch Herrn Scharbert fachlich beraten und auch praktisch unterstützt wird. Die Maßnahmen umfassen Untersuchungen zur natürlichen Vermehrung von Lachsrückkehrern, sowie den Lachsbesatz und nachgelagerte Erfolgskontrollen. Sie finden in enger Abstimmung mit Helmut Wuttke und den Landesbehörden statt. Erfreulicherweise zeigte sich, dass die Aktivitäten auch im zurückliegenden Jahr Früchte trugen: Trotz des Extremhochwassers im Juli konnten im Herbst gute Bestandsdichten und Überlebensraten der im Frühjahr ausgewilderten Lachse und Forellen, sowie der sich hier ausschließlich natürlich vermehrenden Äsche ermittelt werden.

Weitere Einsätze für den RhFV und in Gewässern unserer Mitgliedsvereine

- Gemeinsam mit dem RhFV-Befischungsteam (Fischwirte, Biologen, Helfer) wurden auch im abgelaufenen Jahr zahlreiche Befischungseinsätze an Gewässern unserer Mitgliedsvereine geleistet
- Mitarbeit im Quappenprojekt (Abfischungen der Anzuchtteich, Besatz und Erfolgskontrollen). Ab 2022 Projektbearbeitung durch Andreas Scharbert.
- Rheinauenprojekt Bitterling, etc



Fotos: Bestandskontrolle in der Wupper, Zander bei einer Elektrofischung in einem Rheinauengewässer

Fotoautoren: Ernst Schrijver, Fabian Gräfe, , Andreas Scharbert, Amrei Fidler, Arnd Weyers, Frank Molls

RUDERBOOTE

- ➔ **Niederbayerns größte Ausstellung an Ruder- und Freizeitbooten. Wir führen über 1000 Boote und das komplette Zubehörprogramm auf über 3400 qm Ausstellungsfläche lagernd!**
- ➔ **Ruderboote von 2,10 m bis 4,50 m Länge von 549.- € bis 1399.- € inkl. CE-Papiere, Benutzerhandbuch und Konformitätserklärung**
- ➔ **wöchentliche Lieferung ab Werk direkt zu Ihnen. Deutschlandweit zum Festpreis.**
- ➔ **mehr Infos und Details finden Sie unter www.waterworld24.com**
- ➔ **Reparatur- und Montageservice für alle Boote**

●
aus eigener
Produktion

WaterWorld Dreisbusch
 Bichlmannstr. 7 - 84174 Eching
 Tel. 08709 928705 - Fax 08709 928706
<http://www.waterworld24.com>
 email: info@waterworld24.de

Geschäftsbericht zur FINNE für das Jahr 2021

Marion Meitzner, Projektleitung

Auch das Jahr 2021 war noch coronabelastet, dennoch haben wir wieder viele schöne Aktionen mit Kindern und Jugendlichen im Projekt FINNE Fischwelt in NRW neu entdecken bei der Stiftung Wasserlauf und dem Rheinischen Fischereiverband von 1880 durchführen können. Für das Jahr 2021 haben wir insgesamt 34 Workshops und Veranstaltungen ausgerichtet mit 604 Teilnehmenden (469 Kinder/Jugendliche und 135 Erwachsene). Eine kleine Auswahl möchten wir hier vorstellen:

Kindergarten – und Schulklassen – Workshops und Ferienworkshops

Wir haben mit Kindergartengruppen, Schulklassen und wieder mit Ferienkindern verschiedene Workshops organisiert. So waren wir u. a. in Voerde beim ASV Löhnen und in Düsseldorf beim ASV Petri Heil 04 zu Besuch. Ein Ferienprogramm für junge Fisch- und Gewässerfans hatten wir auch in den Ferien im Wissenshaus Wanderfische im Angebot.



Welches Tier hab'ich gefunden? Kindergartenkinder beim ASV Löhnen



Schau genau –
Gewimmel in den Schalen



Schnupperangeln beim ASV Petri Heil 04
Düsseldorf Ferienprogramm Sommer 2021



Impression Ferienprogramm
Sommer 2021



„Rolling stones“ –
bunt bemalt Ferienprogramm
Herbst 2021

Naturschutzwettbewerb

Am 3. Oktober 2021 haben die RhFV Jugend und FINNE die Prämierung des Naturschutzwettbewerbs im Wissenshaus Wanderfische durchgeführt. Prämiert wurden: SAV Erholung Effeld e.V., Sportfischerverein Kaarst, ASV Angelsportgemeinschaft „Gut Biss“ Bergheim e.V. 1971.

Lachsfest und Lachspatenschaftsprogramm

Am 18. November 2021 haben wir im Rahmen des Lachsfestes 2021, das dieses Jahr etwas kleiner ausfiel, auch wieder Schulklassen des Lachspatenschaftsprogramms zu Besuch gehabt. Die Kinder und Jugendlichen aus den teilnehmenden Schulen Hans Alfred Keller Schule, GGS Stallberg Siegburg und Gymnasium auf der Morgenröthe (Siegen) haben begeistert die aufgebauten Stationen durchlaufen und am Ende fleißig beim Lachsquiz mitgerätselt. Gefördert wird das Lachspatenschaftsprogramm von der F. Victor Rolff-Stiftung, vom Wahnbachtalsperrenverband und vom Siegwerk Druckfarben.



Junge Lachsfans beim Quizzern



Begrüßungsrede Reiner Gube Lachsfest 2021



Das ist unsere Lachspatenschaftsurkunde



Aquarium mit heimischen Fischen (Siege) im Fokus ein Kaulbarsch



Christian Starkloff mit Lachspaten an der Kontrollstation Buisdorf Lachsfest 2021

Unser Projektteam

Marion Meitzner leitet und plant das Projekt für die Stiftung Wasserlauf im Rheinland, Christina Krämer unterstützt bei der Organisation und Verwaltung des Projekts. FINNE Fachkräfte, die 2021 im Einsatz waren: Alev Özgül-Siemund, Christian Starkloff, Ingrid Küsgens, Laura Mehner, Lisabeth Hoff, Sebastian Wantia, Beate Pelzer, Frauke Ganswind und Andrea Herkenhöner. Für die hervorragende Kooperation im Projekt FINNE mit der RhFV Jugend und den Vereinen des RhFV möchten wir uns als FINNE-Team an dieser Stelle herzlich bedanken.

FINNE unterstützt aktive Vereinsarbeit

Wir hoffen sehr stark, dass wir im Jahr 2022 wieder unsere volle Auslast an Workshops und Veranstaltungen organisieren dürfen. Wenn Sie vor Ort ein FINNE-Angebot nutzen möchten, sei es als unterstützende Einheit in Ihrer Jugendarbeit, begleitend bei einem Vereinsevent oder wenn Sie für Kinder und Jugendliche eine Ferienaktion an Ihrem Vereinsgewässer organisieren oder enger mit Kindergärten und Schulklassen zusammenarbeiten möchten, unterstützen wir Sie gerne. Sie erreichen uns per Telefon oder E-Mail. Kontakt: Marion Meitzner, 02241-14735-21 oder marion.meitzner@wasserlauf-nrw.de.



Die Rettung des Edelkrebsses in NRW – Großer Erfolg bei der Wiederansiedlung!

Edelkrebsprojekt NRW

Der heimische Edelkrebs gilt in Deutschland und auch in NRW als vom Aussterben bedroht. Trotz Schutzbemühungen kommt es auch heute noch zu erheblichen Bestandsverlusten, so dass natürlich vorkommende Edelkrebspopulationen zu einer Seltenheit geworden sind. Eine große Gefährdung unserer heimischen Flusskrebse besteht durch aus Amerika eingeschleppte Flusskrebssarten, die eine Flusskrebskrankheit mitgebracht haben, gegen die die europäischen Arten keine Abwehrchance haben und sterben. Die enorme Auslöschung der meisten Edelkrebsvorkommen in Europa – schon zum Ende des 18. Jahrhunderts – hat dieser Krankheit den Namen „Krebspest“ eingebracht.



Foto: Lukhaup, Edelkrebs

Diesem Rückgang entgegenzuwirken und den Edelkrebs in NRW zu erhalten, ist das zentrale Ziel des seit 20 Jahren bestehenden Edelkrebsprojektes NRW. Hierfür führt das Edelkrebsprojekt NRW seit dem Jahr 2016 mit vielen regionalen Kooperationspartnern Wiederansiedlungsmaßnahmen in geeigneten Gewässern durch. Im Jahr 2021

ist es uns, mithilfe des Ruhrverbandes sowie der HIT Umweltstiftung, erstmalig gelungen 11 unterschiedliche Gewässer mit Edelkrebss zu besetzen. So viele Besatzmaßnahmen waren es noch nie und sind ein großer Wiederansiedlungserfolg! Hierbei wurden zwei Baggerseen, sechs Teiche, drei Weiher sowie eine Talsperre besetzt.



FANATIK



**FANATIK Produkte
für Jungangler!**

**25%
Rabatt***

**ANGELN
LEICHT
GEMACHT**

auf alle FANATIK Produkte in unserem Online-Shop:
www.fanatik-angeln.de

Sende uns eine Kopie Deines Prüfungsbeleges
(mit Datum) sowie Deine vollständige Anschrift
und das Geburtsdatum per Mail an
jungangler@fanatik-angeln.de

*Nicht übertragbar, die Lieferung wird nur an die registrierte Adresse versendet. Seit der bestandenen Prüfung sollten nicht mehr als 3 Monate vergangen sein.

Lachsfest in Siegburg

RhFV

Überreichung der Lachspatenschaftsurkunden an Schulklassen aus Siegburg und Siegen

Der Fischereiverband NRW e.V. und die Stiftung Wasserlauf NRW veranstalteten im November 2021 gemeinsam mit dem Rheinischen Fischereiverband von 1880 e.V., an der Kontroll- und Fangstation für Wanderfische in Buisdorf-Sankt Augustin, das Lachsfest mit den Patenschaftsschulklassen aus Siegburg und Siegen.

Der Lachs galt bis Mitte der 90er Jahre als ausgestorben. Erst als das Programm zur Wiederansiedlung der Wanderfische Anfang der 90er Jahre installiert wurde und in den nachfolgenden Jahren intensiviert werden konnte, nahmen die Rückkehrer aus dem Meer zu. Seitdem wurden viele Tausend zurückkehrende Lachse zu ihren Laichgewässern in Nordrhein-Westfalen registriert.

Johannes Nüsse, Präsident des Fischereiverband NRW e.V., eröffnete das diesjährige Lachsfest und sprach an, dass wir uns zukünftig der Klimaproblematik, mit geringeren Abflüssen zur Aufstiegszeit der Lachse und den besonderen Anforderungen zum Fischschutz, stellen müssen. Um Reserven zu schaffen unterhält das LANUV in Albaum eine lebende Genbank aus Süßwasserelternfischen für die Eiproduktion. In Zusammenarbeit mit dem Wildlachs Zentrum Rhein-Sieg wird so der Fortbestand des neuen Rheinlachsstamms gesichert. In der laufenden Programmphase des Wanderfischprogramm NRW von 2021 bis 2027 sollen in Verbindung mit der EU Wasserrahmenrichtlinie verstärkt Maßnahmen in Wanderfischgewässern umgesetzt werden. Auch wir als Fischereiverband NRW wollen unseren Beitrag zum aktiven Gewässerschutz leisten, so Johannes Nüsse.



Johannes Nüsse, Präsident FV NRW



Reiner Gube, Vorsitzender RhFV



Kinder der Patenschaftsschulen





Ein „schnelles“ Foto mit Unterstützern und Förderern des Lachsprogramm

Für den Rheinischen Fischereiverband von 1880 e.V. sowie für die Stiftung Wasserlauf NRW sprach der Vorsitzende des RhFV Reiner Gube. Besonders begrüßte er die vielen Kinder im Patenschaftsprogramm von der Alfred Keller Schule in Siegburg,

der GGS Siegburg Stallberg und vom Gymnasium auf der Morgenröthe in Siegen. Nicht unerwähnt ließ er die Arbeit vom RhFV Biologen Armin Nemitz, der mit Unterstützung der RhFV Fischwirtmeister Sven Wohlgemuth und Fabian Gräfe die Arbeit im Wanderfischprogramm leitet und umsetzt. Reiner Gube bat alle Beteiligten, Förderer und Unterstützer des Lachsprogramms weiterhin um Ihre Mitarbeit damit wir eines Tages Lachs nicht mehr aus norwegischen Aquakulturen, sondern teilweise auch wieder frisch aus deutschen Flüssen auf den Tisch bekommen können.



v.l.
 Johannes Nüsse, Präsident FV NRW
 Reiner Gube, Vorsitzender RhFV
 Horst Kröber, Vorsitzender FV WuL
 vorne Sven Wohlgemuth, Fischwirtmeister RhFV

Ein besonderer Dank ging an die F. Victor-Rolff-Stiftung, den Wahnbachtalsperrenverband und die Siegwerk Druckfarben AG als große Unterstützer und Förderer des Schüler-Patenschaftsprogramms. Sowie auch an die organisatorischen Unterstützer, die Sieg Fischerei-Genossenschaft, alle Anglervereine im RhFV-Bezirk Sieg und den Rheinischen Fischereiverband. Denn die Unterstützung und Anstrengung aller zeigt Wirkung und wir wollen so gemeinsam unsere Wanderfische erhalten!

BIG & FISH

RhFV-Jugend angelt Zukunft



Unterhaltung und die
Entwicklung von
1.900 km Fließgewässern:

WNER
DAMIT LEBEN IM
FLUSS BLEIBT.

- Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie
- Durchgängigkeit von Flüssen und Bächen
- Renaturierung von Gewässerstrecken

Mehr Infos unter www.wver.de

Jugend-Aktionen des RhFV im Jahr 2022

- Gewässererlebnis und natürlicher Ausgleich im Rheinland -

- Jugendzeltlager in Xanten
- Schnupperangeln ohne Fischereischein
- moderne Angelmethoden und Bootsangeln
- freies Mitangeln für Kinder unter 10 Jahren
- Führungen, Reisen und Touren
- Gemeinschaftsfischen (Still- & Fließwasser)
- Catch & Cook, gute Fischküche
- Workshops für Jugendgruppen
- Ausbildung guter Jugendleiter
- Olympic Adventure Camp in Düsseldorf
- Komplett-Angebote für Schulen
- Naturschutzwettbewerb

Folgende Partner unterstützen unsere Jugend-Aktion Big Fish:

Steuerberater
Rechtsanwälte
Wirtschaftsprüfer
Notariat

VD & PARTNER
Dr. Volkmeyer Dommermuth & Partner

www.volkmeyer-dommermuth.de



WUPPERVERBAND
für Wasser, Mensch und Umwelt

Mehr Natur an der Wupper!
www.wupperverband.de



Stadtparkasse Oberhausen

Wir. Für Sie.
Für Oberhausen.




**DEUTSCHER
ANGELFISCHER-
VERBAND e.V.**



Rheinfischereigenossenschaft in NRW



Wir bilden aus

www.aggerverband.de/karriere



FREI-ZEIT

Die Seen des Ruhrverbands sind wahre Angelparadiese. Gesunde Fischbestände, Ruhe und Erholung zeichnen sie aus.

www.angeln-im-sauerland.de




Kostenloses Angebot für RhFV-Vereine
Stellt euren Angelverein auf der Vereinsplattform im Fishing-King Onlinekurs und in den Sozialen Medien vor!



Weitere Infos unter
www.fishing-king.de/verein

Rurtalsperre Schwammenauel
auf 775 Hektar artenreicher Fischbestand von Aal bis Zander, Leihboote verfügbar



Mitglieder der Pächtervereine ASV Rursee e.V. und FV Nordeifel e.V. Monschau erhalten Jahreskarten mit erheblichem Preisnachlass. Etwas geringerer Nachlass mit DAFV-Marke.
Infos bei Pächtergemeinschaft Rursee: www.fischerei-rursee.de

Xantener Nord- & Südsee
... meine Auszeit vom Alltag! ...



Freizeitzentrum Xanten
InfoCenter - Am Meerend 2 - 46509 Xanten
f-z-x.de

Zertifiziert nach Reisen für Alle:
Naturerlebnispartner



Die tiefen fischereilich genutzten Seen im Wandel der Jahreszeiten

Eine Einschätzung unseres Referenten für Gewässerfragen Heiner Kreymann

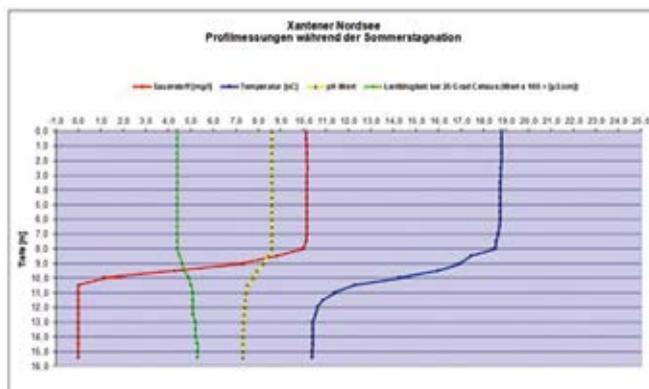
„Die Dichte des Wassers ist temperaturabhängig. Während es bei 4 °C seine größte Dichte erreicht, ist wärmeres und auch kühleres Wasser leichter.“ So lernen wir es schon in den Kursen zur Vorbereitung auf die staatliche Fischerprüfung. Was bedeutet das aber konkret für unsere tiefen Baggerseen und funktioniert das System noch genauso wie vor einigen Jahrzehnten? Die folgende Ausarbeitung soll auf diese Fragen Antworten geben.

Das schon erwähnte physikalische Gesetz führte in den vergangenen Jahrzehnten in tieferen Baggerseen regelmäßig zu zwei periodisch aufgetretenen Schichtenbildungen (Winterstagnation und Sommerstagnation). Nicht zuletzt durch den beschleunigten Klimawandel mit Tendenz zu immer wärmeren Wintern ohne Eisbildung auf den Seen fällt die Winterstagnation gegenwärtig häufig aus oder verläuft nur sehr eingeschränkt. Dies trifft auch auf Gewässer in unserem Verbandsgebiet zu. Die klassische Frühjahrszirkulation entfällt in den meisten Gewässern, da der Wasserkörper schon in den Wintermonaten einer ständigen Zirkulation ausgesetzt war. Die Herbstzirkulation hingegen findet nach wie vor statt, jedoch durch die langen Sommer mit höheren Durchschnittstemperaturen deutlich später als früher, oft erst Ende Oktober oder Anfang November.

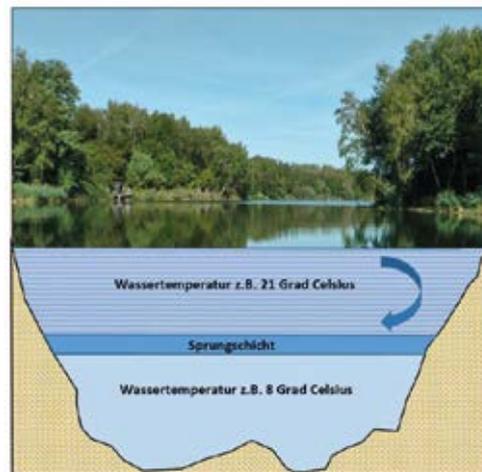
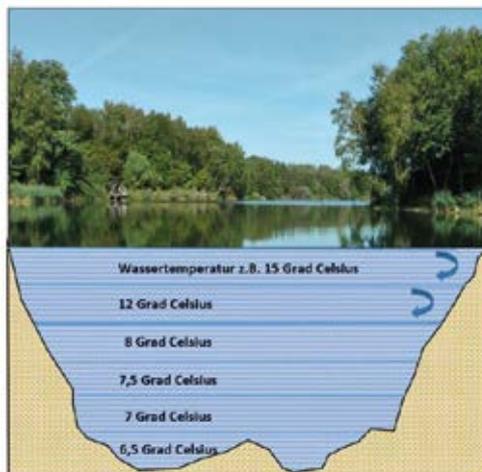
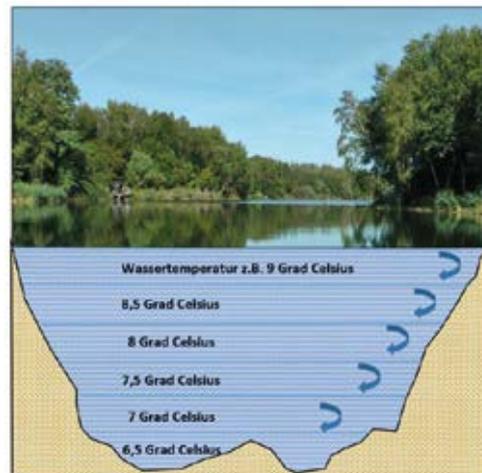
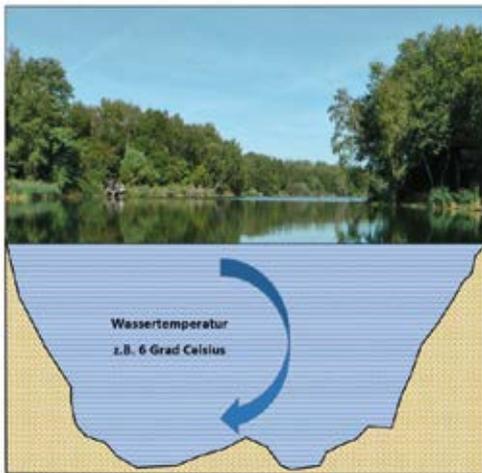
Erwärmt sich im Frühjahr das Wasser durch steigende Lufttemperaturen und Sonneneinstrahlung, führt dies zunächst nur in den oberen Wasserschichten zu einer Temperaturerhöhung. In tiefere Wasserschichten gelangt das erwärmte Oberflächenwasser erst durch den Einfluss des Windes.



Dabei wird warmes Wasser an der Gewässeroberfläche in Windrichtung mittransportiert und am Ende des Gewässers in die Tiefe gedrückt, wo es schließlich in entgegengesetzter Richtung zurückfließt. Je wärmer nun das Oberflächenwasser wird, desto weniger tief kann es bedingt durch den Dichteunterschied nach unten gedrückt werden. Es beginnt in tiefen Gewässern der Aufbau einer Sommerschichtung. Der Übergangsbereich zwischen warmem Oberflächenwasser und kühlem Tiefenwasser wird wegen des rasanten Temperaturwechsels Sprungschicht genannt. Je nach Tiefe



Die Sprungschicht liegt zwischen 8 und 11 m. Es ist eine Temperaturdifferenz von 7,5 °C erkennbar (19,0 auf 11,5 °C). Insgesamt beträgt die Temperaturdifferenz zwischen der Wasseroberfläche und dem Gewässergrund 9,0 °C (19,0 auf 10,0 °C). Die Sauerstofflinie (rot) verläuft parallel zur Temperaturlinie (blau). Ab etwa 8,5 m nimmt der Sauerstoffgehalt (rote Linie) kontinuierlich ab und unterhalb von 10 m ist kein Sauerstoff mehr nachweisbar.



des Gewässers und der aktuellen Wetterlage baut sich diese Sprungschicht meistens in den Monaten März und April auf, und zwar in Wassertiefen zwischen 7 und 10 m. Das im Sommer ausgeprägte Schichtensystem wird durch die Spätherbstzirkulation wieder aufgehoben.

Die Schichtenbildung in Gewässern nimmt im Jahresverlauf Einfluss auf den Sauerstoffgehalt im Wasserkörper. Bei Ausprägung einer stabilen Sprungschicht in den Sommermonaten ist der Eintrag des Luftsauerstoffs durch Windeinwirkung nur bis zu der Wassertiefe möglich, in der sich diese Sprungschicht gebildet hat. Während also die oberen Wasserschichten ständig zirkulieren und gute Sauerstoffgehalte aufweisen, wird das Tiefenwasser unterhalb der Sprungschicht über mehrere Monate nicht mit „frischem“ Sauerstoff versorgt. Zehrungsprozesse durch Zersetzung von zum Beispiel abgestorbenen Unterwasserpflanzen, Algen oder Laub von umliegenden Bäumen/Sträuchern führen im Tiefenwasser meistens zu

anaeroben (ohne Sauerstoff) Bedingungen. Dadurch gehen zeitweise Lebensräume für Fische und Fischnährtiere verloren. Mit Erreichen der Spätherbst- und Wintermonate gleichen sich die Wassertemperaturen wieder an, die Sprungschicht löst sich auf und der durch Wind eingetragene Luftsauerstoff führt wieder zu guten Sauerstoffverhältnissen in allen Wassertiefen. Bis die vollständige Sättigung im gesamten Wasserkörper erreicht ist, können mehrere Wochen vergehen. Bei der Zirkulation werden auch Nährstoffe, die sich in den Sommermonaten in den untersten Wasserschichten angereichert haben, auf den gesamten Wasserkörper verteilt. Hier jetzt als Beispiel für die sommerliche Stagnationsphase ein Ergebnis von unserem Verbandsgewässer in Xanten.

Bezirk Rurtal

K. Füßer

Hohe Auszeichnungen beim ASV Orsbeck-Luchtenberg e.V.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des ASV Orsbeck-Luchtenberg e.V. hatte der Vorsitzende Klaus Füßer schöne Aufgaben zu erledigen. Gleich sechs Mitglieder erhielten für 25 Jahre Mitgliedschaft das Silberne Verbandstreueabzeichen des Rheinischen Fischereiverbandes.

Dies waren Heinz Neven, David und Werner Flachs, William van Hecke, Uwe Pankow und Franz Leo Rongen. Des Weiteren erhielt Detlef Fisch für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft das Goldene Verbandstreuezeichen. Anton Füzser erhielt für seine 50 jährige Mitgliedschaft, davon 36 Jahre im Vorstand, das Goldene Ehrenzeichen des RhFV. Vereinsmeister in diesem Jahr wurde Klaus Melzer. Zusätzlich geehrt wurden Christian Leusch für 10 Jahre und Vorsitzender Klaus Füßer für 20 Jahre Vorstandsarbeit. „Wenn ein Verein, Angler mit solch hohen Vereinsjahren zu seinen Mitgliedern zählen darf, wird die Vereinsführung mit viel Idealismus am Werk sein. Rückblickend

kann da nicht viel verkehrt gemacht worden sein“, meinte der Bezirksvorsitzende Rurtal Egon Luettkke, der in der Regel die Ehrungen für den RhVF stellvertretend durchführt, in einem Dankeschreiben. Er und der Vorsitzende hatten sich aufgrund der Coronapandemie geeinigt, die Ehrung in einem kleinen Rahmen durchzuführen. Luettkke überbrachte natürlich auch die herzlichsten Glückwünsche des Vorsitzenden des RhFVs Reiner Gube. „Es ist was außergewöhnliches Mitglieder im Verein zu haben, die so lange bei der Stange bleiben. Dies ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, meinte Füßer abschließend.



v.l.: Vors. Klaus Füßer, Klaus Melzer, Heinz Neven, Detlef Fisch, David Flachs, Christian Leusch.

Bezirk Rhein Kreis-Neuss

C. Silberbach

Sportfischerverein Kaarst e.V. erhält Heimatpreis der Stadt Kaarst 2021

2021 gewann zuerst unsere Jugendgruppe im Naturschutzwettbewerb des RhFV den 2. Platz mit dem Teilprojekt „Anlegen einer bepflanzten Laichzone“ im kleinen Kaarster See. Die Bemühungen im großen See wurden am 18.11.2021 mit dem Heimatpreis der Stadt Kaarst bedacht. Wir haben uns riesig gefreut und sind nun umso motivierter „unser Baby“ bis 2030 vollständig umgesetzt zu bekommen und dann guten Gewissens unseren See in die Hände der nachfolgenden Generationen übergeben zu können..

Am Anfang stand, wie so oft der Wille, die von Heiner Kreymann (RhFV) in seinem Untersuchungsprojekt „Baggerseeuntersuchung am Kaarster See“ angestoßenen Veränderungen mit Leben zu füllen.

uns ökologisch tragfähig aufzustellen. In dem Projekt stecken mittlerweile über 4000 Arbeitsstunden, ca. 40.000 Pflanzen und leider auch immer wieder Rückschläge, weil Naherholungs-suchende und Hundebesitzer respektlos ihre



Wir haben in vielen guten Gesprächen mit Heiner Kreymann unsere Umsetzungsideen immer wieder abgeglichen. Dankenswerterweise steht uns Heiner auch heute noch mit Rat und Tat zur Seite. Die Untersuchung fand 2006 statt, die vorgeschlagenen Änderungen wurden im Verein nie wirklich in Angriff genommen, auch wenn die Empfehlungen eindeutig und gut verständlich formuliert sind. Das haben wir 2014 geändert und wollten ursprünglich „nur“ 250 m² bepflanzte Schwimminseln in unseren Seen installieren. Das Thema Schwimminseln ist 2017 abgeschlossen worden.

Seit 2018 beschäftigen wir uns mit dem Anlegen von großflächigen Uferanpflanzungen mit einheimischen Sumpf- und Feuchtwiesenpflanzen, haben unsere Besatzmaßnahmen angepasst, stellen natürliche Uferbefestigungen her und versuchen dem ausufernden Naherholungsdruck zum Trotz, unser Gewässer für die Generationen nach

Interessen in den Vordergrund stellen und die mühselig geschaffenen „Laichzonen“ beschädigen.

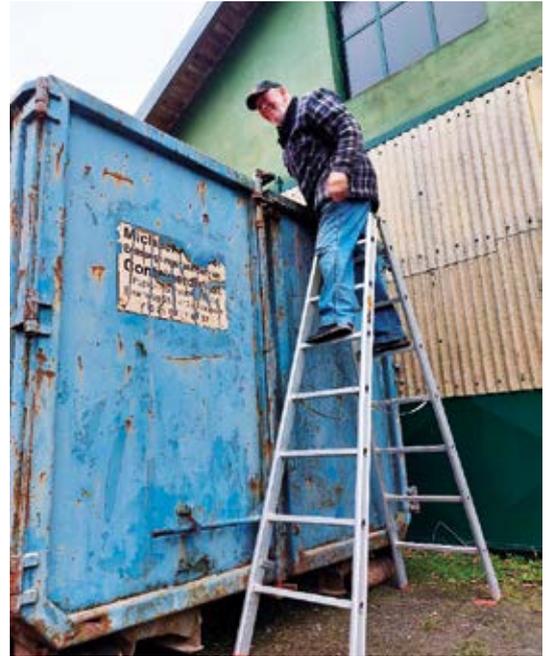


Fotos: Sportfischerverein Kaarst e.V.

Der Rheinische Fischereiverband ist umgezogen!

Ein großer Verband mit vielen Serviceleistungen braucht für sein vielfältiges Equipment Lagerraum. Diesen hatten wir für über 30 Jahre in Viersen-Boisheim gefunden. Nachvollziehbare Gründe seitens des Verpächters zwingen uns nach Jahrzehnten zum Umzug.

Ein passender Lagerraum, ausreichend für unsere Bedürfnisse, wurde in der Nachbarstadt gefunden. Das „alte“ Lager war eine große Herausforderung für den Umzug. Die Regale waren voll bis unters Dach. Alles musste gesichtet, verpackt und ins neue Lager geschafft werden. Das haben Vorstand und die Männer der Geschäftsstelle wie ein „Familienunternehmen“ umgesetzt. Mit Autos, Anhänger und viel Muskelkraft wurden die vielen kleinen und großen Gegenstände des Verbandes in das neue Lager gebracht. Aber wie bei allen Umzügen bemerkt man schnell, dass sich in den Jahrzehnten viel Material „überholt“ hat. Seinerzeit aktuell, hat manches heute nur noch nostalgischen Wert und wanderte in den Container.



Vorsitzender Reiner Gube bei Aufräumarbeiten

Im März 2022 wurde

Herr Ralf Hendrich

vom ASV – Löhnen e.V.

für seine Verdienste um die Fischerei mit dem
großen goldenen Verbandsehrenzeichen
des Rheinischen Fischereiverband von 1880 e.V. ausgezeichnet.

Der Vorstand im Rheinischen Fischereiverband von 1880 e.V. gratuliert herzlich
und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Im Januar 2022 wurde

Herr Fabio Florida

vom ASK Stommeln-Pulheim 1970 e.V.

für seine Verdienste um die Fischerei mit dem
großen goldenen Verbandsehrenzeichen
des Rheinischen Fischereiverband von 1880 e.V. ausgezeichnet.

Der Vorstand im Rheinischen Fischereiverband von 1880 e.V. gratuliert herzlich
und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Im Februar 2022 wurde

Herr Horst Kirsten

vom ASV Weilerswist-Metternich e.V.

für seine Verdienste um die Fischerei mit dem
großen goldenen Verbandsehrenzeichen
des Rheinischen Fischereiverband von 1880 e.V. ausgezeichnet.

Der Vorstand im Rheinischen Fischereiverband von 1880 e.V. gratuliert herzlich
und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Im November 2021 wurde

Herr Hans-Peter Fenger

vom ASV Erfttal Frimmersdorf 1948 e.V.

für seine Verdienste um die Fischerei mit dem
großen goldenen Verbandsehrenzeichen
des Rheinischen Fischereiverband von 1880 e.V. ausgezeichnet.

Der Vorstand im Rheinischen Fischereiverband von 1880 e.V. gratuliert herzlich
und wünscht für die Zukunft alles Gute.

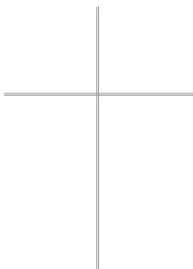
Wir gratulieren dem

ASV Esserden 1972 e.V.

herzlich zum 50-jährigem Vereinsbestehen

Der Vorstand im Rheinischen Fischereiverband von 1880 e.V. wünscht für die Zukunft alles Gute und ein weiteres harmonisches Vereinsbestehen.

Der Rheinische Fischereiverband und der Bezirk Rurtal nehmen Abschied von einem lieben Freund und Kollegen



Nachruf

Josef Heinrichs

***23.06.1954 – 23.02.2022+**

Wir sind bestürzt und tief betroffen über den Tod von Josef Heinrichs, der am Mittwoch, den 23. Februar unerwartet verstarb. Josef war viele Jahre Schatzmeister für den Bezirk Rurtal. Er leitete mehrere Jahrzehnte Vorbereitungslehrgänge für den Rheinischen Fischereiverband und führte so zahlreiche Angler sicher an die Fischerprüfung. Den Prüfungsausschuss in Düren ergänzte er stellvertretend. Er war Träger des goldenen RhFV Ehrenzeichen. Sein Verein war für über 30 Jahre der ASV Baal. Dort war er 27 Jahre im Vorstand tätig und leitete den Verein 11 Jahre mit hoher Einsatzbereitschaft als 1. Vorsitzender.

Wir werden Ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen die Ihm Nahe standen.

Rheinischer Fischereiverband von 1880 e.V.
Bezirk Rurtal

Termine Rheinischer Fischereiverband

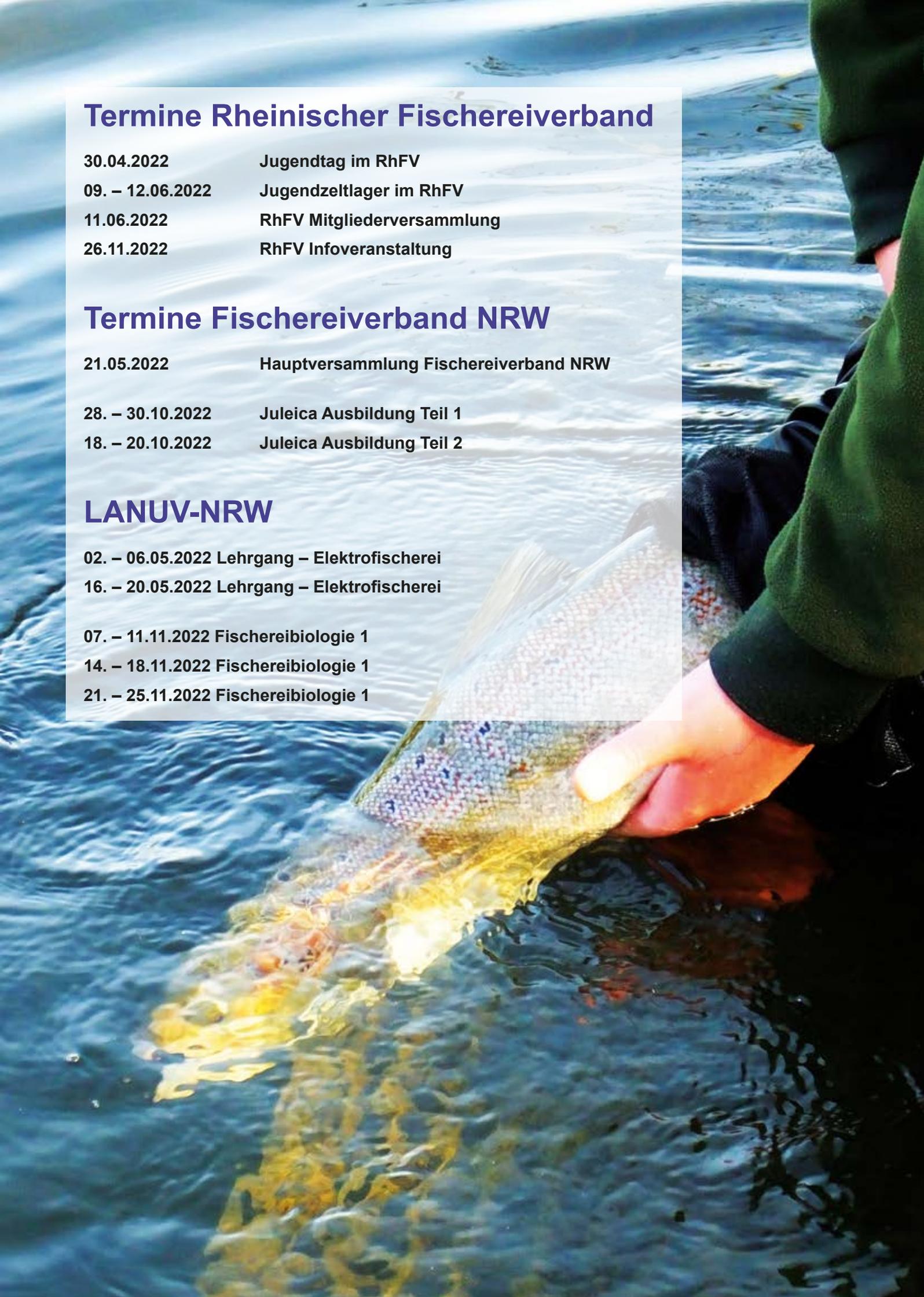
- 30.04.2022 Jugendtag im RhFV
09. – 12.06.2022 Jugendzeltlager im RhFV
11.06.2022 RhFV Mitgliederversammlung
26.11.2022 RhFV Infoveranstaltung

Termine Fischereiverband NRW

- 21.05.2022 Hauptversammlung Fischereiverband NRW
28. – 30.10.2022 Juleica Ausbildung Teil 1
18. – 20.10.2022 Juleica Ausbildung Teil 2

LANUV-NRW

02. – 06.05.2022 Lehrgang – Elektrofischerei
16. – 20.05.2022 Lehrgang – Elektrofischerei
07. – 11.11.2022 Fischereibiologie 1
14. – 18.11.2022 Fischereibiologie 1
21. – 25.11.2022 Fischereibiologie 1



Top Ausrüstung für das moderne Ultralight Fischen

Angeln mit Spoons, Gummis, Poppern und anderen ultraleichten Ködern macht Laune und garantiert gute Fänge am Forellensee. Die Colorado-Serie ist speziell für diese Angeltechnik entworfen und deckt alle Einsatzbereiche des UL-Angels ab.

